

Bedienungsanleitung

**FlexScan®
L797**

LCD-Farbmonitor



SICHERHEITSSYMBOLS

In diesem Handbuch werden die unten dargestellten Sicherheitssymbole verwendet. Sie geben Hinweise auf äußerst wichtige Informationen. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch.



WARNUNG

Wenn Sie die unter WARNUNG angegebenen Anweisungen nicht befolgen, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar lebensbedrohenden Situationen kommen.



VORSICHT

Wenn Sie die unter VORSICHT angegebenen Informationen nicht berücksichtigen, kann es zu mittelschweren Verletzungen und/oder zu Schäden oder Veränderungen des Produkts kommen.



Bezeichnet eine verbotene Aktion.



Weist aus Sicherheitsgründen auf die Erdung hin.

Copyright© 2004-2005 EIZO NANA0 CORPORATION Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von EIZO NANA0 CORPORATION in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch oder auf andere Weise - reproduziert, in einem Suchsystem gespeichert oder übertragen werden.

EIZO NANA0 CORPORATION ist in keiner Weise verpflichtet, zur Verfügung gestelltes Material oder Informationen vertraulich zu behandeln, es sei denn, es wurden mit EIZO NANA0 CORPORATION beim Empfang der Informationen entsprechende Abmachungen getroffen. Obwohl größte Sorgfalt aufgewendet wurde, um zu gewährleisten, dass die Informationen in diesem Handbuch dem neuesten Stand entsprechen, ist zu beachten, dass die Spezifikationen der Monitore von EIZO ohne vorherige Ankündigung geändert werden können.

Apple und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer, Inc.
VGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
DPMS ist ein Warenzeichen und VESA ist ein eingetragenes Warenzeichen von Video Electronics Standards Association.

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.
PowerManager ist ein Warenzeichen der EIZO NANA0 CORPORATION.
ScreenManager, FlexScan und EIZO sind eingetragene Warenzeichen der EIZO NANA0 CORPORATION in Japan und in anderen Ländern.

INHALTSVERZEICHNIS

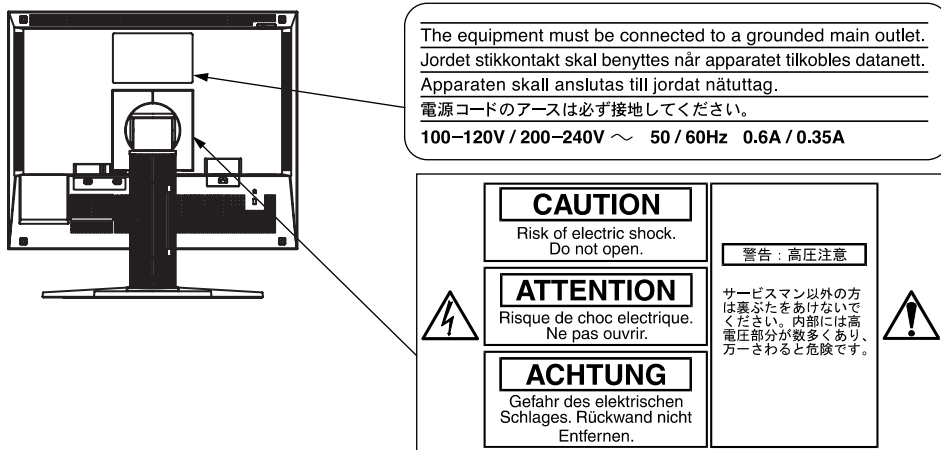
VORSICHTSMASSNAHMEN	4
1. EINFUHRUNG	11
1-1. Leistungsmerkmale	11
1-2. Lieferumfang	11
1-3. Bedienelemente und Anschlüsse	12
2. KABELANSCHLÜSSE	14
2-1. Vor dem Anschließen	14
2-2. Anschließen des Signalkabels (Für Rechner mit D-Sub- oder DVI-Anschluss)	15
2-3. Anschließen des Signalkabels (Für Rechner mit ADC-Eingang)	18
2-4. Anschließen von zwei PCs an den Monitor	21
3. SCREENMANAGER	23
3-1. Einsatz des ScreenManager	23
3-2. Justagen und Einstellungen	24
3-3. Feinkontrast	26
3-4. Nützliche Funktionen	27
4. JUSTAGE	29
4-1. Bildjustage	29
4-2. Anzeigen niedriger Auflösungen	33
4-3. Farbeinstellungen	35
4-4. Energiespareinstellungen	38
5. EINSATZBEREICHE FÜR DEN (UNIVERSAL SERIAL BUS)	40
6. ANBRINGEN EINES SCHWENKARMS	42
7. FEHLERBESEITIGUNG	44
8. REINIGUNG	48
9. SPEZIFIKATIONEN	49
10. GLOSSAR	53
APPENDIX/ANHANG/ANNEXE	i

VORSICHTSMASSNAHMEN

WICHTIG!

- Dieses Produkt wurde speziell an die Einsatzbedingungen in der Region, in die es ursprünglich geliefert wurde, angepasst. Wird es außerhalb dieser Region, in die es ursprünglich geliefert wurde, eingesetzt, verhält es sich eventuell nicht so, wie es in den Spezifikationen beschrieben ist.
- Lesen Sie diesen Abschnitt und die Hinweise auf dem Gerät bitte sorgfältig durch, um Personensicherheit und richtige Pflege zu gewährleisten (siehe Abbildung unten).

[Anbringung der Hinweise]



WARNUNG

Wenn das Gerät Rauch entwickelt, verbrannt riecht oder ungewohnte Geräusche produziert, ziehen Sie sofort alle Netzkabel ab und bitten Sie Ihren Händler um Rat.

Der Versuch, mit einem fehlerhaften Gerät zu arbeiten, ist gefährlich.

Öffnen Sie nicht das Gehäuse und verändern Sie das Gerät nicht.

Wenn Sie das Gehäuse öffnen oder das Gerät verändern, kann dies zu einem elektrischen Schlag oder zu einem Feuer führen.



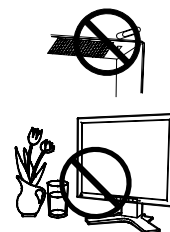
Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten qualifiziertem Servicepersonal.

Versuchen Sie nicht, dieses Gerät selber zu warten, da Sie durch das Öffnen oder Entfernen der Abdeckungen einen elektrischen Schlag erleiden oder anderen Gefahren ausgesetzt sein können.

WARNUNG

Halten Sie kleine Gegenstände und Flüssigkeiten vom Gerät fern.

Kleine Gegenstände können aus Versehen durch die Lüftungsschlitze in das Gehäuse fallen und somit Feuer, einen elektrischen Schlag oder eine Beschädigung des Geräts verursachen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das Gehäuse gelangt sein, ist sofort das Netzkabel des Geräts zu ziehen. Lassen Sie das Gerät in diesem Fall von einem qualifizierten Servicetechniker überprüfen, bevor Sie wieder damit arbeiten.



Stellen Sie das Gerät auf eine feste, stabile Fläche.

Ein Gerät, das auf eine ungeeignete Fläche gestellt wird, kann umkippen und dabei Verletzungen oder Geräteschäden verursachen. Sollte das Gerät umgekippt sein, so ziehen Sie bitte sofort das Netzkabel ab, und lassen Sie das Gerät von einem qualifizierten Servicetechniker untersuchen, bevor Sie wieder damit arbeiten. Ein Gerät, das zuvor gefallen ist, kann Feuer oder einen elektrischen Schlag verursachen.



Stellen Sie das Gerät an einen geeigneten Platz.

Anderenfalls könnte das Gerät beschädigt werden, und es besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

- Verwenden Sie das Gerät nicht im Freien.
- Geben Sie das Gerät nicht als Transportgut auf (Schiff, Flugzeug, Zug, Auto etc.)
- Installieren Sie es nicht in staubiger oder feuchter Umgebung.
- Stellen Sie es nicht an einen Platz, wo das Licht direkt auf den Bildschirm scheint.
- Stellen Sie es nicht in die Nähe eines wärmeerzeugenden Gerätes oder eines Luftbefeuchters.



Um die Gefahr einer Erstickung auszuschließen, halten Sie die Kunststoff-Verpackungstüten bitte von Babys und Kindern fern.



WARNUNG

Zum Anschließen an die landesspezifische Standard-Netzspannung das beiliegende Netzkabel verwenden. Sicherstellen, dass die Nennspannung des Netzkabels nicht überschritten wird.

Anderenfalls besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

Ziehen Sie das Netzkabel ab, indem Sie den Stecker fest anfassen und ihn dann herausziehen.

Ziehen Sie niemals am Kabel. Anderenfalls kann ein Schaden entstehen, der zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen kann.



Das Gerät muss an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.



Anderenfalls besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

Arbeiten Sie mit der richtigen Spannung.

- Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz mit einer bestimmten Betriebsspannung konfiguriert. Bei Anschluss an eine andere Spannung als in diesem Handbuch angegeben, besteht die Gefahr von Bränden, elektrischen Schlägen oder sonstigen Schäden.
 - Überlasten Sie Ihren Stromkreis nicht, da dies ein Feuer oder einen elektrischen Schlag verursachen kann.
 - Schließen Sie das Netzkabel vorschriftsmäßig an. Stecken Sie das eine Ende des Kabels in den Netzanschluss hinten am Monitor und verbinden Sie das andere Kabelende mit einer Wandsteckdose. Anderenfalls kann es zu einem Feuer oder einem elektrischen Schlag kommen.
-

Behandeln Sie das Netzkabel mit Sorgfalt.

- Legen Sie das Kabel nicht unter das Gerät oder einen anderen schweren Gegenstand.
- Keinesfalls am Kabel ziehen oder das Kabel knicken.



Verwenden Sie ein beschädigtes Netzkabel nicht mehr. Bei Verwendung eines beschädigten Kabels kann es zu einem Feuer oder einem elektrischen Schlag kommen.

 **WARNUNG**

Berühren Sie bei Gewitter niemals den Stecker oder das Netzkabel.

Anderenfalls können Sie einen elektrischen Schlag erleiden.



Wenn Sie einen Schwenkarm anbringen, befolgen Sie bitte die Anweisungen im Benutzerhandbuch des Schwenkarms und installieren Sie das Gerät sorgfältig mit den beigegeführten Schrauben.

Tun Sie dies nicht, so kann es herunterfallen und Verletzungen oder Schäden verursachen. Sollte das Gerät heruntergefallen sein, bitten Sie Ihren Händler um Rat. Verwenden Sie ein beschädigtes Gerät nicht weiter. Bei Verwendung eines beschädigten Gerätes kann ein Feuer oder ein Personenschaden durch einen elektrischen Schlag entstehen. Wenn Sie den Kippträger wieder anbringen, verwenden Sie bitte die gleichen Schrauben und ziehen Sie sie sorgfältig fest.

Berühren Sie ein beschädigtes LCD-Display nicht mit bloßen Händen.

Der Flüssigkristall, der aus dem Display austritt, ist giftig, wenn er in die Augen oder den Mund gelangt. Sollte Haut oder ein Körperteil direkt mit dem Display in Kontakt gekommen sein, waschen Sie die Stelle bitte gründlich ab. Treten körperliche Symptome auf, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.



Befolgen Sie die Müllverordnungen in Ihrer Region, um das Gerät sicher zu entsorgen.

Die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Displays enthält Quecksilber.

VORSICHT

Vorsicht beim Transport des Monitors.

Ziehen Sie vor dem Transport das Netz- und das Signalkabel und entfernen Sie installiertes Zubehör. Es ist gefährlich, das Gerät zu transportieren, wenn die Kabel noch angeschlossen sind oder Zubehör ist. Sie können sich dabei verletzen oder das Gerät beschädigen.

Fassen Sie das Gerät fest mit beiden Händen an der Unterseite, und achten Sie vor dem Anheben darauf, dass die Display-Seite nach vorne weist.

Wird das Gerät fallen gelassen, besteht Verletzungsgefahr, und das System kann beschädigt werden.



Blockieren Sie die Lüftungsschlitze am Gehäuse nicht.

- Legen Sie keine Bücher oder andere Zettel auf die Lüftungsschlitze.
- Installieren Sie das Gerät nicht in einem engen Raum ohne Belüftung.
- Setzen Sie das Gerät nur in der korrekten Orientierung ein.

Anderenfalls blockieren Sie die Lüftungsschlitze, so dass die Luft nicht mehr zirkulieren und deshalb ein Feuer oder ein anderer Schaden entstehen kann.



Berühren Sie den Stecker nicht mit nassen Händen.

Es ist gefährlich, den Stecker mit nassen Händen zu berühren, da dies zu einem elektrischen Schlag führen kann.



Schließen Sie das Netzkabel an eine leicht zugängliche Steckdose an.

Damit stellen Sie sicher, dass Sie das Netzkabel im Notfall schnell abziehen können.

**VORSICHT**

Reinigen Sie den Bereich um den Stecker in regelmäßigen Abständen.

Wenn sich Staub, Wasser oder Öl auf dem Stecker absetzt, kann ein Feuer entstehen.

Ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie das Gerät reinigen.

Wenn Sie das Gerät bei angeschlossenem Netzkabel reinigen, können Sie einen elektrischen Schlag erleiden.

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen, sollten Sie es aus Sicherheitsgründen sowie zur Energieeinsparung nach dem Ausschalten vollständig vom Netz trennen, indem Sie den Netzstecker ziehen.

Gehäuse

Wenn der kalte Monitor in einen temperierten Raum gebracht wird oder wenn die Raumtemperatur schnell steigt, kann sich im Inneren des Monitors und an seiner Außenseite Kondensat bilden. Schalten Sie den Monitor in diesem Fall nicht ein und warten Sie, bis das Kondensat trocknet, da der Monitor ansonsten beschädigt werden könnte.

Um zu vermeiden, dass sich die Leuchtdichte durch lange Nutzungszeiten verändert, und eine gleichbleibende Leuchtdichte zu gewährleisten, wird eine niedrigere Helligkeitseinstellung empfohlen.

Bei Pixelfehlern in Form von kleineren helleren oder dunkleren Flecken auf dem Bildschirm: Dieses Phänomen ist auf die Eigenschaften des Displays zurückzuführen. Es handelt sich hierbei nicht um einen Defekt des LCD-Monitors.

Die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Monitors hat eine begrenzte Lebensdauer.

Wenn Sie bemerken, dass der Bildschirm dunkler wird oder flackert, sollten Sie sich an Ihren Händler wenden.

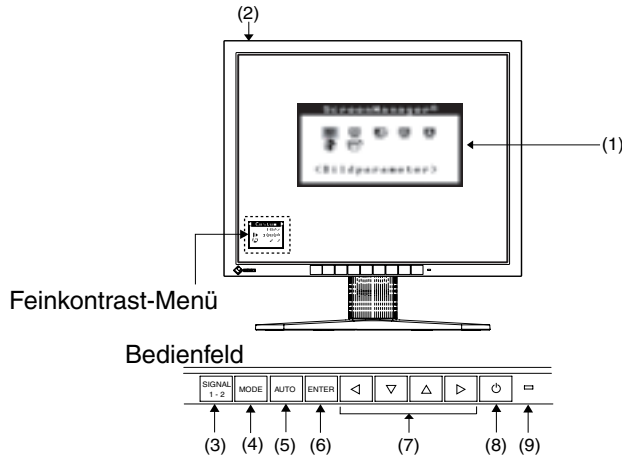
Drücken Sie keinesfalls fest auf das Display oder die Gehäuseseite, da der Bildschirm hierdurch beschädigt werden kann. Wird das Display berührt, wenn die Bildschirmanzeige dunkel oder schwarz ist, bleiben Fingerabdrücke zurück. Lassen Sie die Bildschirmanzeige gegebenenfalls weiß, damit nur schwache Fingerabdrücke zurückbleiben.

Bringen Sie keine scharfen Objekte (Bleistifte etc.) in die Nähe des Displays, da die Display-Oberfläche hierdurch verkratzt werden könnte. Reinigen Sie das Display keinesfalls mit einem schmutzigen oder rauen Tuch, da das Display hierdurch beschädigt werden könnte.

Wenn die Bildschirmanzeige geändert wird, nachdem längere Zeit dasselbe Bild angezeigt wurde, kann es sein, dass ein Nachbild erscheint. Verwenden Sie den Bildschirmschoner oder den Timer, um zu vermeiden, dass die Bildschirmanzeige über längere Zeit unverändert bleibt.

1-3. Bedienelemente und Anschlüsse

Vorderseite

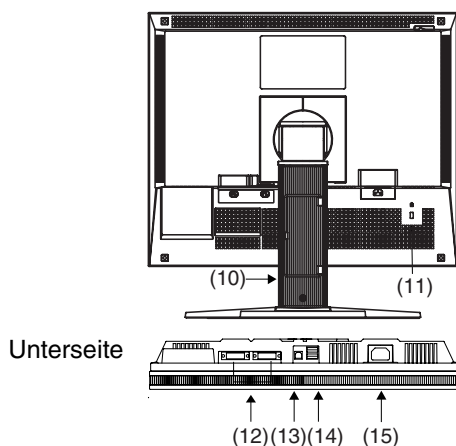


- (1) ScreenManager®
- (2) Hauptnetzschalter
- (3) Eingangssignal-Wahltaste
- (4) Taste für automatische Bildjustage (Auto)*1
- (5) Mode-Taste
- (6) Eingabetaste (Enter)
- (7) Steuertasten (Links, Unten, Oben, Rechts)*2
- (8) Netzschalter
- (9) Betriebsanzeige*3

Blau	Eingeschaltet
Gelb	Energiespar-Modus
Gelb blinkend (jeweils 2-fach)	Energiespar-Modus, nur digital
Gelb, langsam blinkend	Ausgeschaltet (Netzspannung eingeschaltet)
Aus	Ausgeschaltet

- *1 Wenn Sie die Mode-Taste einmal drücken, erscheint das Menü „Feinkontrast“. Wenn Sie die Mode-Taste zweimal drücken, können Sie einen Feinkontrast-Modus wählen. Das ScreenManager-Hauptmenü und das Feinkontrast-Menü können nicht gleichzeitig angezeigt werden.
- *2 Die Funktion dieser Tasten ändert sich in Oben, Links, Rechts, Unten, wenn für <Ausrichtung> im ScreenManager-Menü <Andere Funktion > die Einstellung „Portrait“ gewählt wird (siehe S. 25).
- *3 Blau Leuchtanzeige, wenn Bildschirm angezeigt wird (Betriebs-Modus), jetzt nicht leuchtend, siehe S. 28. Angaben zur Betriebsanzeige der „Abschaltfunktion“ (S. 27).

Rückseite



(10) Höhenverstellbarer Standfuß (abnehmbar)*4

(11) Sicherheitskabelanschluss*5

(12) DVI-I-Eingang (SIGNAL 1, SIGNAL 2)

(13) USB-Port (1 x Upstream)

(14) USB-Port (2 x Downstream)

(15) Netzanschluss

*4 Der LCD-Monitor unterstützt die Hochformat/Querformat-Anzeige (d. h., der Bildschirm kann um 90° im Uhrzeigersinn gedreht werden).
Verwenden Sie für die Hochformat-Anzeige die entsprechende Software.
Der LCD-Monitor kann optional an einen Schwenkarm installiert werden, wenn der Standfuß entfernt wird (siehe S. 42).

*5 Ermöglicht den Anschluss eines Sicherheitskabels.
Unterstützt das Sicherheitssystem Kensington MicroSaver.
Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Kensington Technology Group
2855 Campus Drive, San Mateo, CA 94403 USA
Tel.: 800-650-4242, x3348, Intl: 650-572-2700, x3348
Fax: 650-572-9675
<http://www.kensington.com>

2. KABELANSCHLÜSSE

2-1. Vor dem Anschließen

Bevor Sie Ihren Monitor an einen PC anschließen, müssen Sie die Bildschirmeinstellungen (Auflösung (siehe S. 53) und Frequenz) wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt anpassen.

HINWEIS

- Wenn Ihr Rechner und Ihr Monitor VESA DDC unterstützen, werden die richtige Auflösung und Bildwiederholfrequenz automatisch eingestellt, wenn Sie den Monitor an den Rechner anschließen. Manuelle Schritte sind hierfür nicht erforderlich.

Analoger Eingang

Auflösung	Frequenz	Punktfrequenz	Hinweise
640 × 480	67 Hz	135 MHz (Max.)	Apple Macintosh
640 × 480	~ 85 Hz		VGA, VESA
720 × 400	70 Hz		VGA TEXT
800 × 600	~ 85 Hz		VESA
832 × 624	75 Hz		Apple Macintosh
1024 × 768	~ 85 Hz		VESA
1152 × 864	75 Hz		VESA
1152 × 870	75 Hz		Apple Macintosh
1152 × 900	~ 76 Hz		SUN WS
1280 × 960	75 Hz		Apple Macintosh
1280 × 960	60 Hz		VESA
1280 × 1024	67 Hz		SUN WS
1280 × 1024	~ 75 Hz		VESA

Digitaler Eingang

Der Monitor reklamiert nur die nachfolgend aufgeführten Auflösungen.

Resolution	Frequency	Dot Clock	Remarks
640 × 480	60Hz	108 MHz (Max.)	VGA
720 × 400	70Hz		VGA TEXT
720 × 480	60Hz		VESA Safe Mode
800 × 600	60Hz		VESA
1024 × 768	60Hz		VESA
1280 × 1024	60Hz		VESA

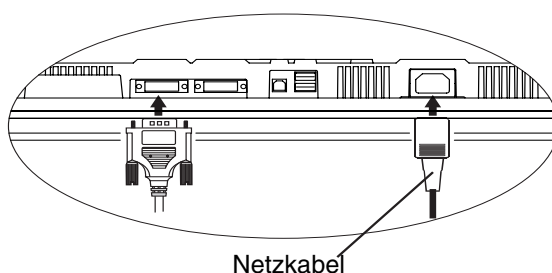
2-2. Anschließen des Signalkabels (Für Rechner mit D-Sub- oder DVI-Anschluss)

HINWEIS

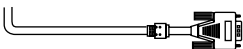
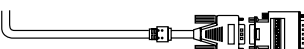
- Vergewissern Sie sich, dass PC und Monitor ausgeschaltet sind.

1. Stecken Sie das eine Ende des Signalkabels in den Anschluss an der Rückseite des Monitors und das andere Kabelende in den Videoanschluss des PCs.


Sichern Sie die Verbindung anschließend, indem Sie die Schrauben festziehen.



Analoger Eingang

Signalkabel	Anschluss des PC	PC
Signalkabel (mitgeliefert FD-C16) 	Video-Ausgang Mini-D-Sub, 15-polig Video-Eingang (Monitor) / DVI	<ul style="list-style-type: none"> • Standardmäßige Grafikkarte • Macintosh G3 (Blau & Weiß) / G4 (VGA)
Signalkabel (mitgeliefert FD-C16) + Macintosh-Adapter (optional) 	Video-Ausgang D-Sub, 15-polig Video-Eingang (Monitor) / DVI	<ul style="list-style-type: none"> • Macintosh

Digitaler Eingang

Signalkabel	Anschluss des PC	PC
Signalkabel (mitgeliefert FD-C35/ FD-C39) 	Video-Ausgang DVI Video-Eingang (Monitor) / DVI	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Grafikkarte • Power Mac G4 / G5 (DVI)

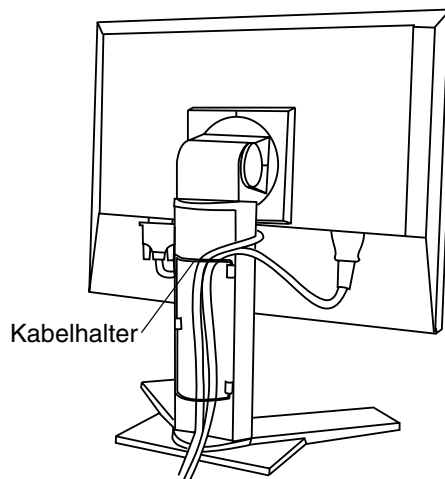
HINWEIS

- Der Monitor ist nicht kompatibel mit einem Power Mac G4/G5 ADC (Apple Display Connector).

2. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzanschluss an der Rückseite des Monitors.
3. Klemmen Sie das Netzkabel und das Signalkabel in den hierfür vorgesehen Kabelhalter an der Monitorrückseite.

HINWEIS

- Die Kabel sollten leicht durchhängen, damit die Bewegungsfähigkeit des Standfußes nicht beeinträchtigt wird.



4. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Wandsteckdose.

Die Betriebsanzeige des Monitors blinkt langsam gelb.



WARNUNG

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzkabel und vergewissern Sie sich, dass die korrekte landesspezifische Netzspannung anliegt.

Andernfalls besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

Schließen Sie das Gerät nur an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.

Andernfalls besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.



5. Schalten Sie den PC ein.

Daraufhin leuchtet die Betriebsanzeige des Monitors (Blau).

Wenn kein Bild erscheint, ermitteln Sie mit Hilfe des Kapitels „7. FEHLERBESEITIGUNG“ (siehe S. 44) die Ursache dieses Problems.

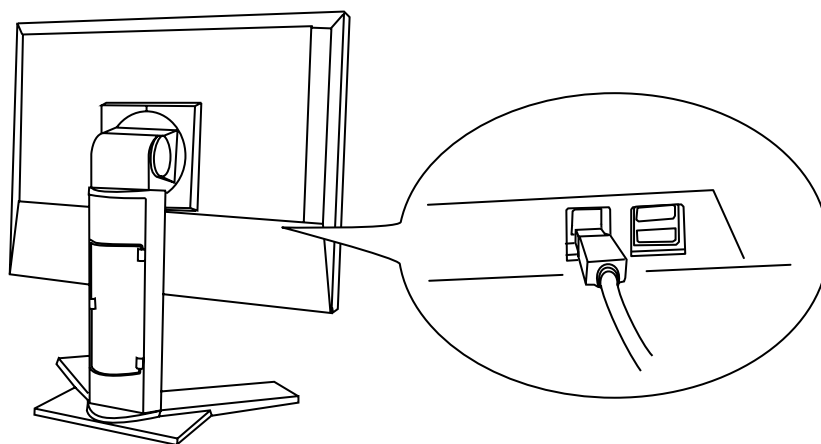
Schalten Sie nach Abschluss Ihrer Arbeiten den PC und den Monitor aus.

HINWEIS

- Nach dem Einschalten des Monitors wird in der rechten oberen Ecke des Bildschirms einige Sekunden lang angezeigt, welches Eingangssignal anliegt (Signal 1 oder 2/Analog oder Digital).
- Justieren Sie die Helligkeit des Bildschirms in Abhängigkeit von der Umgebung. Ein zu heller oder zu dunkler Bildschirm kann zu einer Überlastung der Augen führen.
- Halten Sie ausreichende Pausenzeiten ein (empfehlenswert ist eine 10-minütige Pause pro Stunde).

6. Wenn Sie die Software auf der „ScreenManager Pro for LCD“ (Windows-Version) verwenden: Verbinden Sie über das USB-Kabel den Port zum Heraufladen am Bildschirm mit dem USB-Port zum Herunterladen am PC (falls Ihr PC USB unterstützt) oder mit einem anderen geeigneten Anschluss.

Wenn Sie das USB-Kabel angeschlossen haben, kann die USB-Funktion automatisch eingerichtet werden. Weitere Informationen zu „ScreenManager Pro for LCD“ enthält die Datei readmede.txt auf der CD-ROM.



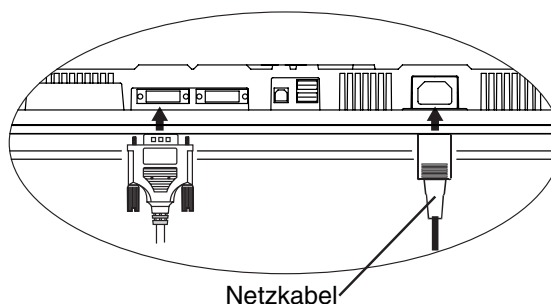
2-3. Anschließen des Signalkabels (Für Rechner mit ADC-Eingang)

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass PC und Monitor ausgeschaltet sind.

1. **Stecken Sie das eine Ende des Signalkabels in den Anschluss an der Rückseite des Monitors und das andere Kabelende in den Videoanschluss des PCs.**

Sichern Sie die Verbindung anschließend, indem Sie die Schrauben festziehen.



Eingang des Signals über den ADC-Eingang

Signalkabel	Anschluss des PC	PC
Signalkabel (mitgeliefert FD-C35/ FD-C39) + ADC-DVI-Video- Adapter (im Fachhandel erhältlich)	Video-Ausgang ADC Video-Eingang (Monitor) / DVI	<ul style="list-style-type: none"> • Power Mac G4 / G5 (ADC)

HINWEIS

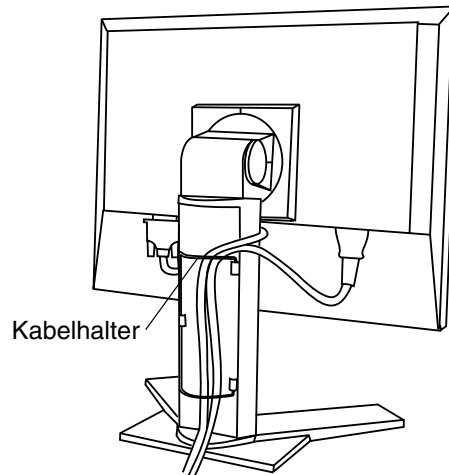
- Ein ADC-DVI-Video-Adapter ist erforderlich, wenn der Monitor an einen Power Mac G4 / G5 angeschlossen wird. Der Adapter ist im Fachhandel erhältlich.

2. **Verbinden Sie das Netzanschluss mit dem Netzanschluss an der Rückseite des Monitors.**

- 3. Klemmen Sie das Netzkabel und das Signalkabel in den hierfür vorgesehen Kabelhalter an der Monitorrückseite.**

HINWEIS

- Die Kabel sollten leicht durchhängen, damit die Bewegungsfähigkeit des Standfußes nicht beeinträchtigt wird.



- 4. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Wandsteckdose.**

Die Betriebsanzeige des Monitors blinkt langsam gelb.

**WARNUNG**

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzkabel und vergewissern Sie sich, dass die korrekte landesspezifische Netzspannung anliegt.

Andernfalls besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.

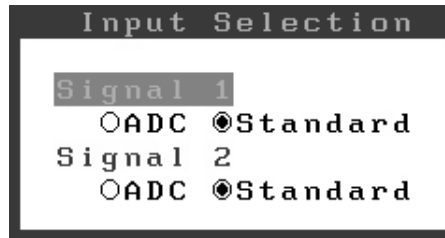
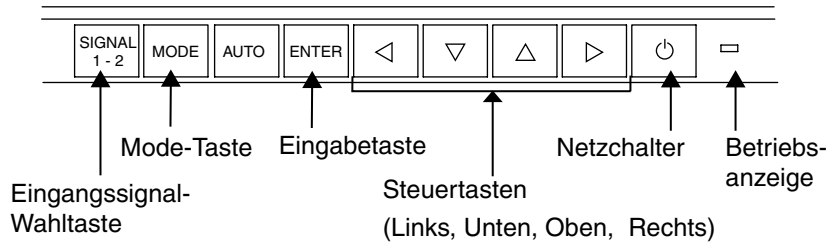
Schließen Sie das Gerät nur an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.

Andernfalls besteht Brand- oder Stromschlaggefahr.



- 5. Drücken Sie die Netzschalter, während Sie die Taste für die Auswahl des Eingangssignal-Wahltaste gedrückt halten.**

Daraufhin erscheint das Menü zur Wahl des Eingangssignals auf dem Bildschirm.



6. Ändern Sie in diesem Menü die Eingangssignaleinstellung in „ADC“.

Drücken Sie die Enter-Taste um die Einstellung zu bestätigen und das Menü zu schließen.

7. Schalten Sie den PC ein.

Daraufhin leuchtet die Betriebsanzeige des Monitors (Blau).

Wenn kein Bild erscheint, ermitteln Sie mit Hilfe des Kapitels „7. FEHLERBESEITIGUNG“ (siehe S. 44) die Ursache dieses Problems.

Schalten Sie nach Abschluss Ihrer Arbeiten den PC und den Monitor aus.

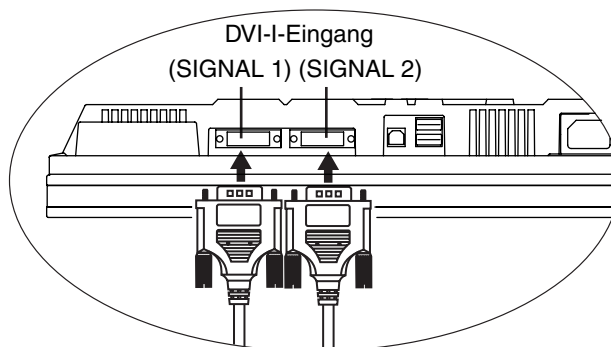
HINWEIS

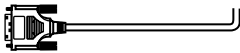
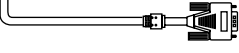
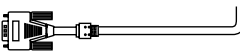
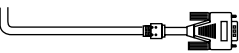
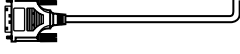
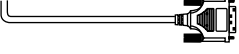
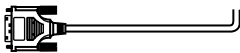
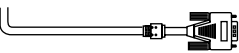
- Bei einem Wechsel des Signalanschlusses (außer ADC), müssen Sie das Eingangswahl-Menü erneut öffnen und wieder die Einstellung „Standard“ wählen.
- Um die Einstellung im Menü <Others> über den ScreenManager zurückzustellen, werden die Einstellungen von <Input Selection> wieder auf die Standardeinstellung gesetzt.
- Nach dem Einschalten des Monitors wird in der rechten oberen Ecke des Bildschirms einige Sekunden lang angezeigt, welches Eingangssignal anliegt (Signal 1 oder 2/Analog oder Digital).
- Justieren Sie die Helligkeit des Bildschirms in Abhängigkeit von der Umgebung. Ein zu heller oder zu dunkler Bildschirm kann zu einer Überlastung der Augen führen.
- Halten Sie ausreichende Pausenzeiten ein (empfehlenswert ist eine 10-minütige Pause pro Stunde).

2-4. Anschließen von zwei PCs an den Monitor

Über die Eingänge Signal 1 und Signal 2 an der Rückseite des Monitors können zwei PCs angeschlossen werden.

Beispiel



	PC 1			PC 2			
Bei- spiel 1	Digital	DVI	Signalkabel (mitgeliefert FD-C35/ FD-C39)	Signalkabel (mitgeliefert FD-C16)	D-Sub, 15- polig	Analog	
							
Bei- spiel 2	Analog	D-Sub, 15- polig	Signalkabel (mitgeliefert FD-C16)	Signalkabel (FD-C16 Optional)	D-Sub, 15- polig	Analog	
							
Bei- spiel 3	Digital	DVI	Signalkabel (mitgeliefert FD-C35/ FD-C39)	Signalkabel (FD-C35/FD-C39 Optional)	DVI	Digital	
							
Bei- spiel 4	Digital	ADC	Signalkabel (mitgeliefert FD-C35/ FD-C39) + ADC-DVI- Video-Adapter (im Fachhandel erhältlich)	Signalkabel (mitgeliefert FD-C16) + Macintosh Adapter (optional)	D-Sub, 15- polig	Analog	
							

Wahl des aktiven Eingangs

Benutzen Sie die Eingangssignal-Wahltaste des Bedienfelds, um zwischen den Eingängen SIGNAL 1 und SIGNAL 2 umzuschalten. Bei jeder Tastenbetätigung ändert sich die aktuelle Auswahl. Bei einem Signalwechsel wird einige Sekunden lang angezeigt, welcher Signaltyp momentan anliegt (Signal 1 oder 2/ Analog oder Digital).



Automatische Auswahl des Eingangssignals

Bei Einsatz von zwei Signalquellen (PCs) bestimmt diese Position, welcher der angeschlossenen PCs den Monitor ansteuert bzw. welches der anliegenden Eingangssignale Priorität hat. Der Monitor überwacht die Signaleingänge permanent, um bei Bedarf automatisch das über die Funktion „Signal-Priorität“ vereinbarte Eingangssignal zu aktivieren (siehe nachfolgende Tabelle). Ist eine Priorität vereinbart worden, aktiviert der Monitor automatisch den betreffenden Signaleingang, sobald ein Signalwechsel für diesen Eingang registriert wird.

Liegt nur ein Signal (an einem der beiden Eingänge) an, wird dieses Signal automatisch erkannt und für die Anzeige verarbeitet.

Priorität	Funktion
1 (SIGNAL 1 -- DVI-I-Eingang)	Liegen Signale an beiden Eingängen an, wird das Signal 1 in folgenden Fällen vorrangig behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ● Wenn der Monitor eingeschaltet ist ● Wenn ein Signalwechsel an Eingang „Signal 1“ erfolgt (auch dann, wenn Eingang „Signal 2“ momentan aktiv ist)
2 (SIGNAL 2 -- 15-poliger D-Sub-Miniatureingang)	Liegen Signale an beiden Eingängen an, wird das Signal 2 in folgenden Fällen vorrangig behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ● Wenn der Monitor eingeschaltet ist ● Wenn ein Signalwechsel an Eingang „Signal 2“ erfolgt (auch dann, wenn Eingang „Signal 1“ momentan aktiv ist)
Manuell	In dieser Betriebsart erfolgt keine automatische Erkennung der Eingangssignale. Die Auswahl des aktiven Eingangs erfolgt über die Eingangssignal-Wahltaste des Bedienfelds.

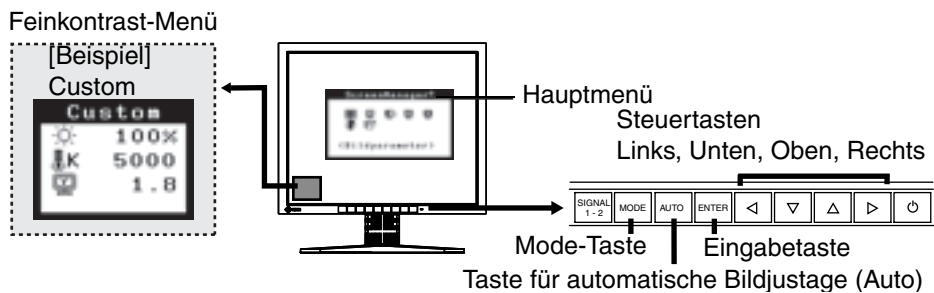
HINWEIS

- Hinweis zum Energiespar-Modus
Ist „1“ oder „2“ gewählt, wird der Energiespar-Modus des Monitors nur aktiviert, wenn sich beide PCs im Energiespar-Modus befinden.

3. SCREENMANAGER

3-1. Einsatz des ScreenManager

Der ScreenManager ermöglicht eine Anpassung der Bildeigenschaften über das Hauptmenü sowie die schnelle Auswahl eines Feinkontrast-Modus.



HINWEIS

- Das Hauptmenü und das Feinkontrast-Menü können nicht gleichzeitig aktiv sein.

1. ScreenManager aktivieren

Betätigen Sie die Enter-Taste an der Vorderseite des Monitors, um das Hauptmenü des ScreenManager aufzurufen.

2. Justieren und Einstellen

- (1) Wählen Sie mit Hilfe der Steuertasten das gewünschte Untermenü, und drücken Sie die Enter-Taste. Auf dem Bildschirm erscheint jetzt das gewählte Untermenü.
- (2) Benutzen Sie die Steuertasten, um das Symbol für den zu ändernden Parameter anzusteuern, und betätigen Sie die Enter-Taste. Ein Menü mit den verfügbaren Einstellungen erscheint.
- (3) Nehmen Sie die erforderlichen Justagemaßnahmen mit Hilfe der Steuertasten vor und drücken Sie die Enter-Taste, um die vorgenommenen Einstellungen zu speichern.

3. ScreenManager verlassen

- (1) Um zum Hauptmenü zurückzukehren, müssen Sie das Symbol <Zurück> anklicken oder die Steuertaste „Unten“ zweimal betätigen und anschließend die Enter-Taste drücken.
- (2) Um den ScreenManager zu verlassen, müssen Sie das Symbol <Beenden> anklicken oder die Steuertaste „Unten“ zweimal betätigen und anschließend die Enter-Taste drücken.

HINWEIS

- Sie können das ScreenManager-Menü auch durch zweimaliges Drücken der Enter-Taste verlassen.

Feinkontrast-Menü

Über die linke oder rechte Taste können Sie einen Bildschirmanzeige-Modus direkt auswählen (6 Feinkontrast-Modi, Text, Picture, Movie, Custom, sRGB oder External). Um das Menü zu verlassen, einfach die Enter-Taste betätigen .

3-2. Justagen und Einstellungen

Die nachstehende Tabelle zeigt sämtliche ScreenManager-Menüs für die Justage und Einstellung des Monitors. „*“ kennzeichnet Parameter, die nur für den analogen Eingang eingestellt werden können, „**“ kennzeichnet Parameter, die nur für den digitalen Eingang relevant sind.

Hauptmenü	Untermenü		Referenz
Bildparameter	Clock	*	4-1. Bildjustage (S. 29)
	Phase	*	
	Bildposition	*	
	Auflösung	*	
	Bereich	*	
	Glätten		
	Signalfilter	*	
Farbe (Custom)*1	Helligkeit		4-3. Farbeinstellungen (S. 35)
	Temperatur		
	Gamma		
	Sättigung		
	Farbton		
	Gain-Einstellung		
	6 Farben		
	Zurücksetzen		
PowerManager	DVI DMPM	**	4-4. Energiespareinstellungen (S. 38)
	VESA DPMS	*	

Hauptmenü	Untermenü		Referenz
Andere Funktion	Bildgröße		4-2. Anzeigen niedriger Auflösungen (S. 33)
	Randintensität		
	Signal-Priorität		Automatische Auswahl des Eingangssignals (S. 22)
	Abschaltfunktion		Abschaltfunktion des Monitors aktivieren/deaktivieren (S. 27)
	Signalton		Signaltongeber des Monitors auf aktivieren/deaktivieren (S. 51)
	Menü Einstellung	Menü Größe	Menügröße ändern.
		Menü-Position	Menüposition ändern
		Einschaltzeit	Menü-Anzeigedauer einstellen.* ²
		Transparent	Hintergrund-Transparenz einstellen.
	Ausrichtung		Ausrichtung im ScreenManager für Hochformat-Position des Monitors ändern.
Netzkontroll-LED		Grüne Anzeige leuchtet jetzt nicht mehr, wenn Bildschirm angezeigt wird (S. 28)	
Zurücksetzen		Werkseitige Standardeinstellungen aktivieren (S. 50)	
Informationen	Informationen		ScreenManager-Einstellungen, Modellbezeichnung, Seriennummer und Betriebsstunden überprüfen.* ³
Sprache	Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch und Japanisch		Arbeitssprache für ScreenManager wählen.

*1 Die obige Tabelle zeigt die Untermenüs für den Modus „Custom“ .

*2 Die Anzeigzeit des Feinkontrast-Menüs kann nicht geändert werden.

*3 Aufgrund der Kontrollen im Werk ist der Monitor bei Auslieferung möglicherweise bereits mehr als 0 Betriebsstunden gelaufen.

3-3. Feinkontrast

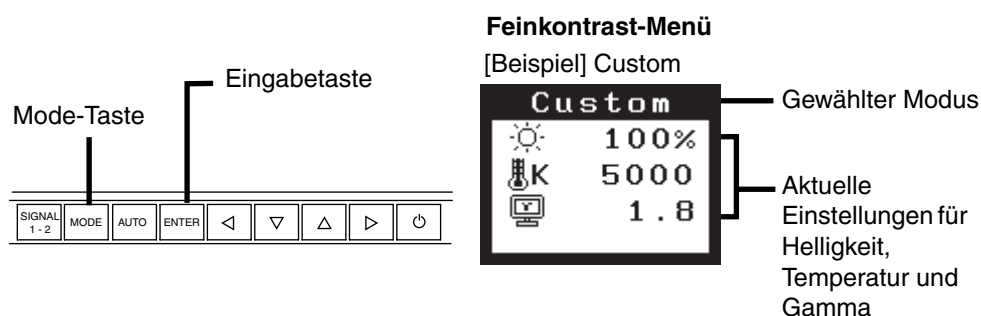
Hier können Sie einen optimalen Modus für die Bildschirmanzeige wählen.

Modus-Auswahl

Über die linke oder rechte Taste können Sie den gewünschten Anzeige-Modus direkt auswählen. Zur Verfügung stehen 6 Feinkontrast-Modi sowie „Text“, „Picture“, „Movie“, „sRGB“, „Custom“ und „External“. Die Anpassung der Farbeinstellungen für jeden Modus erfolgt im ScreenManager-Menü <Farbe>.

Beenden

Betätigen Sie die Enter-Taste, um das Menü zu verlassen.



Feinkontrast-Modus

Folgende Feinkontrast-Modi stehen zur Auswahl:

Text	Für Text in einem Textverarbeitungs- oder Kalkulationsprogramm.
Picture	Für Fotos oder Bilder
Movie	Für animierte Bilder
Custom	Für die Einrichtung individueller Farbeinstellungen
sRGB	Für die Anzeige von Bildern auf Basis der Originalfarben (z. B. über das Internet)
External	Farbwiedergabe durch Einstellung geeigneter Werte für die Parameter „Farbkoordinate“ und „Gamma-Wert“ mit Hilfe von „ScreenManager Pro für LCD (Windows-Version)“ (Siehe EIZO-Diskette mit LCD-Dienstprogramm)

Farbjustage für die Bildschirmanzeige-Modi

Die Einstellungen für <Helligkeit>, <Temperatur> und <Gamma> können Sie im Feinkontrast-Menü anpassen, indem Sie über die Steuertaste Oben/Unten zunächst ein Funktionssymbol wählen und anschließend die Justage über die Taste Links/Rechts vornehmen. (In einigen Anzeige-Modi sind für die Parameter <Temperatur> und/oder <Gamma > Standardwerte vorgegeben, die nicht geändert werden können.)

Feinjustagen

Umfassende Farbeinstellungen für die einzelnen Modi sind im Menü <Farbe> des ScreenManager (S. 35) möglich.

3-4. Nützliche Funktionen

Justiersperre

Verhindern Sie mit Hilfe der Justiersperre ungewollte Änderungen.

Gesperrt	<ul style="list-style-type: none"> ● Justage und Einstellungen im ScreenManager über Taste für automatische Bildjustage ● Taste für automatische Bildjustage (Auto)
Entsperrt	<ul style="list-style-type: none"> ● Auswählen des Feinkontrast Modus durch die Steuertasten / Justagen ● Eingangssignal-Wahltaste

[Zum Sperren]

- (1) Monitor durch Drücken des im Bedienfeld befindlichen Netzschalters ausschalten.
- (2) Monitor mit gedrückt gehaltener Taste für automatische Bildjustage (AUTO) wieder einschalten.

[Zum Entsperrn]

- (1) Monitor durch Drücken des im Bedienfeld befindlichen Netzschalters ausschalten.
- (2) Monitor mit gedrückt gehaltener Taste für automatische Bildjustage (AUTO) wieder einschalten.

Abschaltfunktion

Die Abschaltfunktion veranlasst, dass der Monitor nach einer vordefinierten Zeit automatisch in den Energiespar-Modus wechselt. Diese Funktion dient dazu, das Nachbild, das bei LCD-Monitoren üblicherweise entsteht, wenn der Bildschirm für längere Zeit unbenutzt aktiv bleibt, zu vermindern.

[Vorgehensweise]

- (1) Wählen Sie im Menü <Andere Funktion> des ScreenManager die Position <Abschaltfunktion>.
- (2) Wählen Sie „Ein“ und drücken Sie die Taste „Rechts“ oder „Links“, um die „Einschaltzeit“ einzustellen (1 bis 23 Stunden).

[Abschaltsystem]

PC	Monitor	Betriebsanzeige
Einschaltzeit (1 bis 23 Stunden)	Betrieb	Blau
Letzte 15 Min. der An-Zeit	Vorwarnung* ¹	Blau blinkend
An-Zeit abgelaufen	Ausgeschaltet	Gelb, langsam blinkend

*¹ 15 Minuten, bevor der Monitor automatisch in den Energiespar-Modus wechselt, wird eine Vorwarnung ausgegeben (Betriebsanzeige blinkt Blau). Um das Umschalten in den Abschalt-Modus zu verzögern, können Sie während dieser 15 Minuten den Netzschalter betätigen. Der Monitor bleibt daraufhin weitere 90 Minuten aktiv.

[Vorgehensweise]

Betätigen Sie den Netzschalter.

HINWEIS

- Die Abschaltfunktion ist auch dann verfügbar, wenn der PowerManager aktiv ist. In diesem Fall wird jedoch vor dem Ausschalten des Monitors kein akustisches Signal ausgegeben.

Einstellung der Netzkontroll-LED

Sie können die Stromversorgungsanzeige abschalten. Diese Funktion ist im Modus für mehrere Bildschirme verfügbar.

[Vorgehensweise]

- (1) Wählen Sie <Netzkontroll-LED> im ScreenManager-Menü <Andere Funktion>.
- (2) Wählen Sie „Inaktiv“.

Ausblenden des EIZO-Logos

Nach dem Einschalten des Monitors wird das EIZO-Logo eine Zeit lang angezeigt. Mit der nachfolgend beschriebenen Funktion können Sie das Logo ein- oder ausblenden. (Standardmäßig wird das Logo angezeigt.)

[Ausblenden des Logos]

Monitor ausschalten und mit gedrückt gehaltener Enter-Taste wieder einschalten.

[Einblenden]

Monitor ausschalten und mit gedrückt gehaltener Enter-Taste wieder einschalten.

4. JUSTAGE

4-1. Bildjustage

HINWEIS

- Vor Beginn der Justagemaßnahmen sollten Sie mindestens 20 Minuten warten, um eine ausreichende Monitorstabilisierung zu gewährleisten.

Basierend auf den Voreinstellungen wird ein an den digitalen Eingang übergebenes Bild auf dem Monitor korrekt dargestellt.

Justage für Analog

Justagemaßnahmen für den LCD-Monitor sollten durchgeführt werden, um ein Flackern des Bildschirms zu unterdrücken und die Bildposition zu korrigieren. Für jeden Anzeige-Modus existiert nur eine korrekte Bildposition. Außerdem wird empfohlen, bei erstmaliger Installation des Monitors oder bei Änderungen des Systems die ScreenManager-Funktion zu nutzen.

Vorgehensweise

1. Betätigen Sie die Taste für die automatische Bildjustage (Auto) an der Vorderseite des Monitors.

Die Meldung „Bei erneuter Betätigung geht Einstellung verloren.“ erscheint und wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Drücken Sie, solange die Meldung angezeigt wird, erneut die Taste für automatische Bildjustage, um Clock, Phase, Bildposition und Auflösung automatisch einzustellen. Wollen Sie den Bildschirm nicht justieren, drücken Sie die Taste nicht nochmals.

HINWEIS

- Die automatische Justagefunktion ist für Macintosh- und AT-kompatible PCs gedacht, die unter Windows eingesetzt werden. In folgenden Fällen ist diese Funktion möglicherweise nicht verfügbar:
Wenn Sie mit einem AT-kompatiblen PC unter MS-DOS arbeiten (d. h. nicht unter Windows). Wenn für das „Hintergrund“ - oder „Desktop“ -Muster die Hintergrundfarbe Schwarz gewählt wurde.

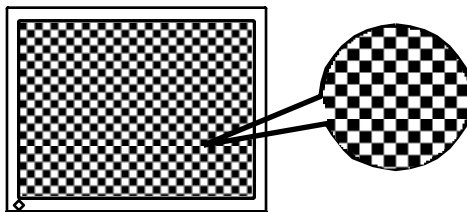
Kann das Bild mit Hilfe der Auto-Taste nicht justiert werden, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um eine Justage vorzunehmen. Wenn Sie das Bild justieren können, fahren Sie fort mit Schritt 4.

2. Starten Sie das „Bildjustage-Programm“

Lesen Sie zunächst die Datei „readme.txt“. Installieren und starten Sie anschließend das Programm für die Bildjustage von der EIZO-Diskette mit den LCD-Dienstprogrammen. Schrittweise Hilfestellung zur Justage geben die Bildschirmanzeigen. (Bei Einsatz von Windows kann das Programm direkt aus dem Menüfenster der CD-ROM heraus gestartet werden.)

HINWEIS

- Ist für das Betriebssystem des Benutzers keine Dienstprogrammdiskette verfügbar (z. B. OS/2), wird empfohlen, das nachfolgend abgebildete Desktop-Muster zu wählen.




3. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen im Menü <Bildparameter> des ScreenManager vor.

- (1) Auf dem Bildschirm erscheinen vertikale Balken/Streifen.
→ Parameter <Clock> justieren (siehe S. 53)

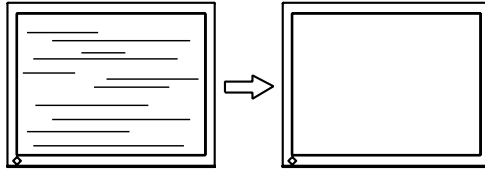
Wählen Sie <Clock> und beseitigen Sie die Streifen mit Hilfe der Steuertasten „Rechts“ und „Links“. Halten Sie die Steuertasten nicht längere Zeit gedrückt, da sich der Justagewert schnell ändert und der optimale Justagepunkt auf diese Weise nur schwer zu finden ist.

Treten horizontales Flackern, Unschärfen oder Streifen auf, fahren Sie weiter unten mit der Justage des Parameters <Phase> fort.




- (2) Auf dem Bildschirm erscheinen horizontale Balken/Streifen.
 →  Parameter <Phase> justieren (siehe S. 54).

Wählen Sie <Phase> und beseitigen Sie horizontales Flackern, Unschärfen oder Streifen mit Hilfe der Steuertasten „Rechts“ und „Links“.



HINWEIS

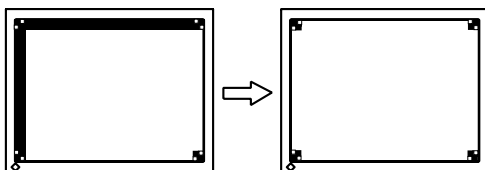
- Abhängig von dem eingesetzten PC lassen sich die horizontalen Streifen gegebenenfalls nicht vollständig beseitigen.


- (3) Die Bildposition ist nicht korrekt.
 →  Parameter <Bildposition> justieren

Die korrekte Bildposition auf dem LCD-Monitor ist durch die vorgegebene Anzahl und Position der Pixel definiert. Der Parameter <Bildposition> verschiebt das Bild an die korrekte Position.

Wählen Sie <Bildposition> und korrigieren Sie die Position mit den Steuertasten „Oben“, „Unten“, „Rechts“ und „Links“.

Falls im Anschluss an die Justage der Bildposition eine Verzeichnung in Form von vertikalen Balken oder Streifen auftritt, müssen Sie zum Menü <Clock> zurückkehren und die vorangehend beschriebene Justagemaßnahme erneut vornehmen. („Clock“ → „Phase“ → „Bildposition“)

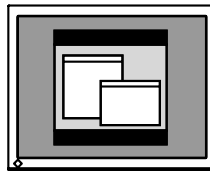
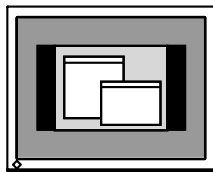


- (4) Der Anzeigebereich ist kleiner oder größer als der tatsächliche Bildschirminhalt.
→  Parameter <Auflösung> justieren

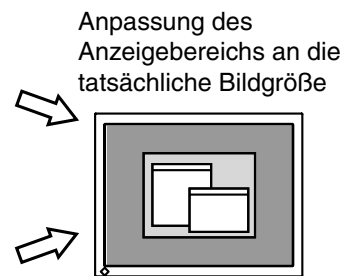
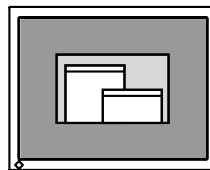
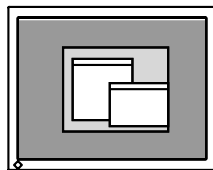
Eine Justage ist erforderlich, wenn die Auflösung des Eingangssignals und die dargestellte Auflösung voneinander abweichen.

Klicken Sie auf „Auflösung“, und bestätigen Sie die hier angezeigte Auflösung, wenn diese mit der eingegebenen Auflösung übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die vertikale Auflösung mit Hilfe der Tasten „Oben“ und „Unten“ anpassen. Die Anpassung der Horizontalaufklärung erfolgt über die Tasten „Rechts“ und „Links.“

Kleiner als der tatsächliche Bildschirminhalt



Größer als der tatsächliche Bildschirminhalt



4. Stellen Sie den Bereich des Ausgangssignals ein (dynamischer Bereich).

-  Parameter <Bereich> (siehe S. 53) im Menü <Bildparameter> justieren.

Dieser Parameter steuert den Ausgangssignalsbereich zur Anzeige aller Farbstufen (256 Farben).

[Vorgehensweise]

Wählen Sie im Menü <Bildparameter> des ScreenManagers <Bereich>. Nun erscheint die Meldung „Your setting will be lost, if you press AUTO button“. Betätigen Sie nach dem Aufruf des Menüs <Bereich> die Bedienfeldtaste Auto, um den Bereich automatisch einzustellen. Die Bildschirmanzeige verschwindet vorübergehend, und der Farbbereich für die Anzeige aller Farbstufen des aktuellen Ausgangssignals wird eingestellt.

4-2. Anzeigen niedriger Auflösungen

Bei niedrigeren Auflösungen wird die Anzeige automatisch bildschirmfüllend vergrößert. Bei Bedarf können Sie die Bildschirmgröße jedoch über die Funktion „Bildgröße“ im Menü „Andere Funktion“ anpassen.

1. Vergrößern der Bildschirmanzeige bei niedriger Auflösung.

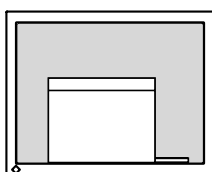
→  <Bildgröße> wählen

Wählen Sie im Menü <Andere Funktion> die Position <Bildgröße>, und stellen Sie die Bildgröße mit Hilfe der Taste „Oben“ und „Unten“ ein.

Menü	Funktion
Vollbild	Zeigt das Bild auf dem gesamten Bildschirm an, unabhängig von der Bildauflösung. Da die vertikale und die horizontale Auflösung in unterschiedlichen Schrittgrößen erhöht werden, kann das Bild gegebenenfalls verzeichnet sein.
Vergrößert	Zeigt das Bild auf dem gesamten Bildschirm an, unabhängig von der Bildauflösung. Da die vertikale Auflösung und die horizontale Auflösung in gleichen Schrittgrößen erhöht werden, kann am linken/ am rechten oder am oberen/unteren Rand des Bildschirms ein Rand bleiben.
Normal	Stellt das Bild mit der tatsächlichen Bildschirmauflösung dar.

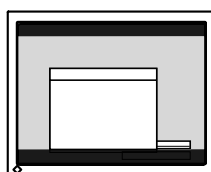
Beispiel: Anzeige 1024 x 768

Vollbild
(Standardeinstellung)



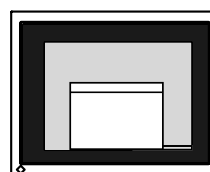
(1280 × 1024)

Vergrößert



(1280 × 960)

Normal



(1024 × 768)

2. Verbessern Sie die Konturen unscharfer Texte bei vergrößerter Darstellung.

→  **Einstellung des Parameters <Glätten> ändern**

Wählen Sie eine Glättungseinstellung zwischen 1 und 5 (weich – scharf).

Rufen Sie im Menü „Bildparameter“ die Option <Glätten> auf und nehmen Sie die erforderliche Justage über die rechte oder linke Taste vor.

HINWEIS

- Bei folgenden Bildschirmauflösungen ist „Glätten“ deaktiviert:

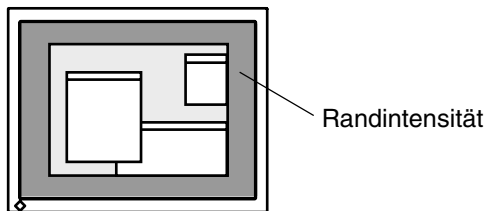
1280 x 1024

Bei horizontaler und vertikaler Verdoppelung der Bildgröße (d. h. bei Vergrößerung von 640 x 480 auf 1280 x 960) wird automatisch ein scharfes Bild erzielt. In diesem Fall ist diese Funktion daher nicht erforderlich.

3. Stellen Sie die Intensität des schwarzen Anzeigebereichs rund um das dargestellte Bild ein.

→  **Parameter <Randintensität> justieren**

Im <Vergrößert> Modus oder dem <Vollbild> Modus ist der äußere Teil „Randintensität“ normalerweise schwarz. Wählen Sie im Menü <Andere Funktion> die Position <Randintensität>, und justieren Sie die Randintensität mit Hilfe der Tasten „Rechts“ und „Links.“



4-3. Farbeinstellungen








Die Farbeinstellungen für jeden Feinkontrast-Modus können über das Menü <Farbe> des ScreenManager geändert bzw. angepasst werden.

Beim analogen Eingang müssen Sie den Parameter „Bereich“ (S. 32) vor Durchführung der Farbeinstellungen justieren.

Justagepositionen

Welche Einstellungen vorgenommen werden können und welche Symbole im ScreenManager erscheinen, hängt vom gewählten Feinkontrast-Modus ab.

„√“: Einstellbar/Justierbar „-“: Werkseitig fest vorgegeben

Symbol	Funktion		Feinkontrast-Modi					
			Text	Picture	Movie	Custom	sRGB	External
	Helligkeit	*	√	√	√	√	√	√
	Temperatur	*	√	√	√	√	-	-
	Gamma	*	√	-	-	√	-	-
	Sättigung		√	√	√	√	-	-
	Farbton		√	√	√	√	-	-
	Gain-Einstellung		-	-	-	√	-	-
	6 Farben		-	-	-	√	-	-
	Zurücksetzen		√	√	√	√	-	-






* Einstellung kann auch im Feinkontrast-Menü geändert werden (siehe S.24).




HINWEIS

- Vor Beginn der Justagemaßnahmen sollten Sie mindestens 20 Minuten warten, um eine ausreichende Monitorstabilisierung zu gewährleisten. (Vor Beginn der Justagemaßnahme sollten Sie mindestens 20 Minuten warten, damit der Monitor die korrekte Betriebstemperatur erreicht.)
- Wenn Sie im Menü <Farbe> die Option <Zurücksetzen> wählen, werden alle Farbeinstellungen für den gewählten Modus auf die Standardwerte zurückgesetzt.

- Die Prozentangaben signalisieren den aktuellen Pegel für die jeweilige Justagemaßnahme. Sie dienen lediglich zu Referenzzwecken. (Wenn Sie die Einstellungen ändern, um eine einheitlich weiße oder schwarze Anzeige zu erzielen, weichen die Prozentwerte wahrscheinlich voneinander ab.)

Justagemaßnahmen

Menü	Funktionsbeschreibung	Einstellbarer Bereich
Helligkeit 	Einstellen der Bildschirmhelligkeit	0 ~ 100 %
Temperatur (S. 53) 	Einstellen der Farbtemperatur	4.000 ~ 10.000 K in 500-K-Schritten (einschließlich 9.300 K). Die Standardeinstellung ist „Aus“ (normaler Weißton)
	HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> ● Die Kelvin-Werte werden lediglich zu Referenzzwecken angezeigt. ● Eine Farbtemperatur unter 4.000 K oder über 10.000 K ist ungültig. (Der Parameter <Temperatur> wird auf „Aus“ gesetzt.) 	
Gamma (S. 54) 	Einstellen des Gammawerts	1,8 ~ 2,6 (in 0,2 Schritten)
	HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> ● Bei Einstellung des Gamma-Werts wird der Einsatz eines digitalen Signaleingangs empfohlen. Stellen Sie bei Einsatz des Monitors in Verbindung mit analogen Eingangssignalen einen Gamma-Wert zwischen 1,8 und 2,2 ein. 	
Sättigung 	Ändern der Sättigung	-16 ~ 16 Bei Wahl des Mindestwerts (-16) erhalten Sie ein Schwarzweißbild.
	HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> ● Die Einstellung der „Sättigung“ kann zu nicht darstellbaren Farbtönen führen. 	
Farbton 	Ändern des Farbtons	-20 ~ 20
	HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> ● Die Einstellung des Parameters „Farbton“ kann zu nicht darstellbaren Farbtönen führen. 	

Menü	Funktionsbeschreibung	Einstellbarer Bereich
Gain-Einstellung 	Ändern der einzelnen Farbtöne (Rot, Grün und Blau) HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> ● Die Prozentangaben dienen lediglich zu Referenzzwecken. ● Durch Einstellen der <Temperatur> (S. 53) setzen Sie die aktuelle <Gain-Einstellung> außer Kraft. Dadurch wird für den Parameter <Gain-Einstellung> wieder die Standardeinstellung aktiviert. 	0 ~ 100% Durch Justage der Anzeigefarben Rot, Grün und Blau für die verschiedenen Farb-Modi können Sie eine individuelle Farbumgebung definieren. Wählen Sie eine Bilddarstellung mit weißem oder grauem Hintergrund und justieren Sie die <Gain-Einstellung>.
6 Farben 	Einstellen von <Sättigung> und <Farbton> für jede einzelne Farbe (Rot, Gelb, Grün, Zyan, Blau und Magenta)	Farbton: -20 ~ 20 Sättigung: -16 ~ 16
Zurücksetzen 	Aktivieren der Standardwerte für die Farbeinstellungen der gewählten Betriebsart	Wählen Sie „Zurücksetzen“.

4-4. Energiespareinstellungen

Mit den Optionen des ScreenManager-Menüs <PowerManager> können Sie das Energiesparsystem einstellen.

HINWEIS

- Leisten Sie Ihren Beitrag zur Energieeinsparung, indem Sie den Monitor abschalten, sobald Sie ihn nicht mehr benötigen. Eine 100-prozentige Energieeinsparung kann allerdings nur durch Unterbrechung der Spannungsversorgung des Monitors erzielt werden.
- Auch wenn sich der Monitor im Energiespar-Modus befindet, sind die an den USB-Ports des Monitors angeschlossenen USB-kompatiblen Geräte weiterhin betriebsbereit (sowohl in Upstream- als auch in Downstream-Richtung). Dementsprechend hängt der effektive Stromverbrauch des Monitors im Energiespar-Modus davon ab, welche Geräte gerade angeschlossen bzw. aktiv sind.

Analoger Eingang

Der hier beschriebene Monitor entspricht dem VESA DPMS (siehe S. 54)-Standard.

Aktivieren des PC-seitigen Energiesparsystems (VESA DPMS)

[Vorgehensweise]

- (1) Definieren Sie die Energiespareinstellungen des PCs.
- (2) Wählen Sie im Menü <PowerManager> die Option „VESA DPMS“.

[Energiesparsystem]

PC		Monitor	Betriebsanzeige
Betrieb		Betrieb	Blau
Energiespar-Modus	STAND-BY SUSPEND AUS	Energiespar-Modus	Gelb

[Vorgehensweise]

Betätigen Sie die Maus oder eine Taste, um zur normalen Bildschirmanzeige zurückzukehren.

Digitaler Eingang

Dieser Monitor entspricht DVI DMPM (siehe S. 53).

[Vorgehensweise]

- (1) Aktivieren Sie die Energiespareinstellungen des PCs.
- (2) Wählen Sie im Menü <PowerManager> die Einstellung „DVI DMPM“.

[Energiesparsystem]

PC	Monitor	Betriebsanzeige
Betrieb	Betrieb	Blau
Energiespar-Modus	Energiespar-Modus	Gelb
Abschalt-Modus	Energiespar-Modus* ¹	Gelb blinkend (jeweils 2-fach)

*1 Die Energieeinsparung über den Abschalt-Modus des PCs wird nur unterstützt, wenn im ScreenManager-Menü <Signal-Priorität> die Einstellung „Manuell“ gewählt wurde.

[Vorgehensweise]

Betätigen Sie die Maus oder eine Taste, um aus dem Energiespar-Modus des PCs zur normalen Bildschirmanzeige zurückzukehren.

Schalten Sie den PC ein, um aus dem Abschalt-Modus des PCs zur normalen Bildschirmanzeige zurückzukehren.

5. EINSATZBEREICHE FÜR DEN (UNIVERSAL SERIAL BUS)

Dieser Monitor stellt einen Hub gemäß USB-Standard bereit. In Verbindung mit einem USB-kompatiblen PC oder einem anderen Hub fungiert der Monitor als Hub, an den sich weitere USB-kompatible Peripheriegeräte anschließen lassen.

Erforderliche Systemumgebung

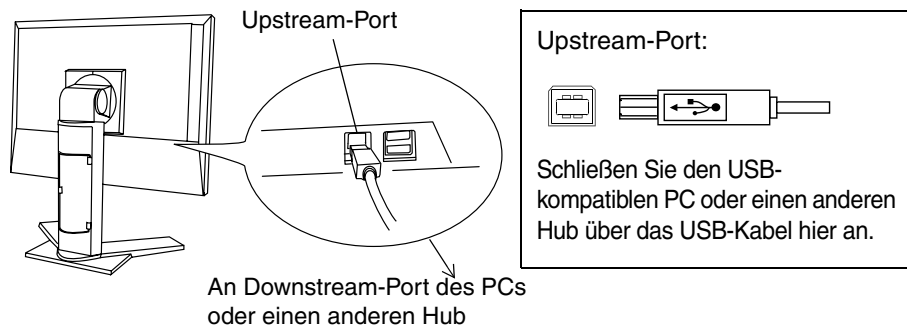
- PC mit USB-Ports oder ein weiterer USB-Hub, der an einem USB-kompatiblen PC angeschlossen ist
- Windows 98/Me/2000/XP // Mac OS 8.5.1 oder später
- USB-Kabel / (mitgeliefert MD-C93)

HINWEIS

- Die USB-Hub-Funktion kann abhängig vom PC, dem Betriebssystem oder den Peripheriegeräten möglicherweise nicht richtig funktionieren. Bitte fragen Sie die Hersteller der einzelnen Geräte nach der jeweiligen USB-Unterstützung.
- Wenn Sie die USB-Schnittstelle benutzen, sollten PC und Peripheriegeräte dem USB-Standard 2,0 entsprechen. Informieren Sie sich bei den Herstellern der Komponenten Ihres.
- Wenn der Monitor nicht eingeschaltet ist, arbeiten die an die Downstream-Ports angeschlossenen Peripheriegeräte nicht.
- Die an die USB-Ports (Upstream und Downstream) des Monitors angeschlossenen Geräte funktionieren, selbst wenn der Monitor sich im Energiesparmodus befindet.
- Im Folgenden werden Vorgänge für die Windows 98/Me/2000/XP und Mac OS beschrieben.

Anschließen an den USB-HUB (Einrichtung der USB-Funktion)

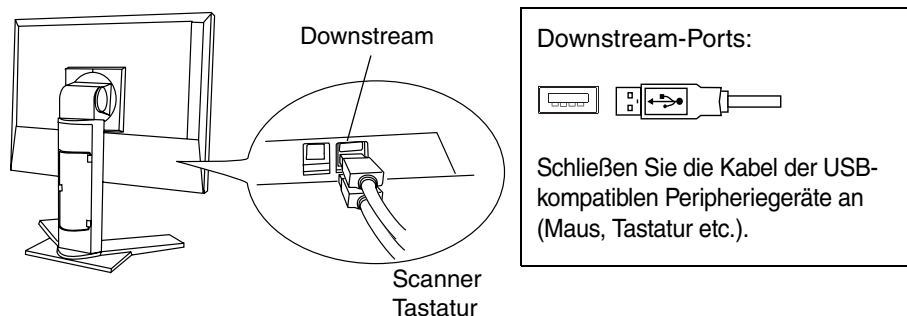
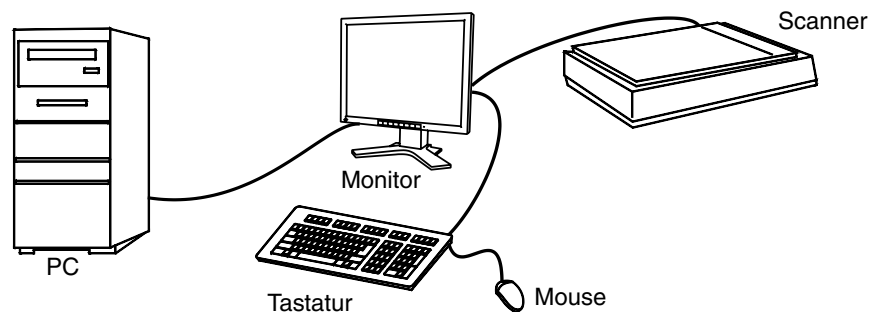
1. **Schließen Sie den Monitor mit dem Signalkabel an den PC an (siehe S. 14) und schalten Sie den PC ein.**
2. **Verbinden Sie den Upstream-Port des Monitors über das USB-Kabel mit dem Downstream-Port des USB-kompatiblen PC oder einem anderen Hub.**



Wenn Sie das USB-Kabel angeschlossen haben, kann die USB-Funktion automatisch eingerichtet werden.

3. Nach Einrichtung der USB-Funktion steht der USB-Hub des Monitors für den Anschluss von USB-kompatiblen Peripheriegeräten zur Verfügung. Schließen Sie die Geräte an die Downstream-Ports des Monitors an.

(Anschlussbeispiel)



ScreenManager Pro für LCD-Monitore (Windows-Version)

Weiterführende Informationen zu „ScreenManager Pro für LCD-Monitore“ (Windows-Version) finden Sie auf der EIZO-Diskette mit den Dienstprogrammen für LCD-Monitore.

6. ANBRINGEN EINES SCHWENKARMS

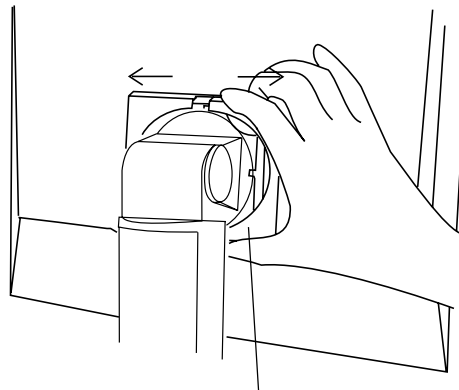
Der LCD-Monitor kann mit einem Schwenkarm eingesetzt. Dazu müssen Sie den schwenkbaren Standfuß vom Monitor entfernen und den Schwenkarm montieren.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Schwenkarm eines anderen Herstellers benutzen wollen, müssen Sie darauf achten, dass der Arm folgende Spezifikationen erfüllt:
 - Lochabstand in der Auflage für die Armmontage: 100 mm x 100 mm (VESA-konform)
 - Tragfähigkeit: Gesamtgewicht von Monitor (ohne Standfuß) und Zubehör (z. B. Kabel)
 - Ein TÜV/GS-geprüfter Schwenkarm.
- Schließen Sie nach der Montage des Standfuß die Kabel wieder an.

Vorgehensweise bei der Montage

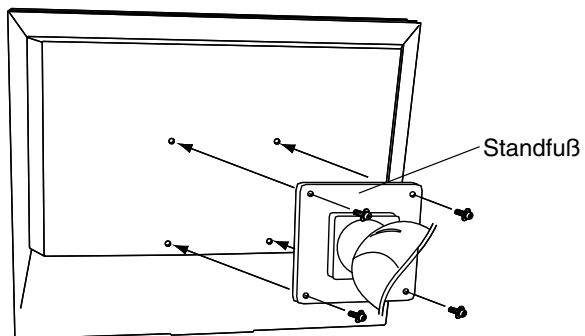
1. **Fassen Sie die Abdeckung der Standfußhalterung in der Mitte und schieben Sie sie nach rechts oder links, um an die Schrauben zu gelangen, mit denen der Standfuß am Monitor befestigt ist.**



Abdeckung der Standfußhalterung

2. **Legen Sie den LCD-Monitor wie nachstehend gezeigt hin. Zerkratzen Sie dabei nicht das Display.**
3. **Entfernen Sie den Standfuß, indem Sie die Halteschrauben lösen (4 M4 x 15 mm).**

4. Befestigen Sie den Schwenkarm ordnungsgemäß am LCD-Monitor.



4 Befestigungsschrauben: M4 x 15 mm



7. FEHLERBESEITIGUNG

Lässt sich ein Problem durch keine der hier beschriebenen Maßnahmen beseitigen, sollten Sie sich mit Ihrem EIZO-Händler in Verbindung setzen.

- Kein Bild: Siehe Nummer 1 bis Nummer 2
- Anzeigeprobleme: Siehe Nummer 3 bis Nummer 13
- Sonstige Probleme: Siehe Nummer 14 bis Nummer 17
- USB-Probleme: Siehe Nummer 18 bis Nummer 19

Probleme	Zu überprüfende Punkte und mögliche Lösungen
1. Kein Bild <ul style="list-style-type: none"> ● Betriebsanzeige-Status: Aus ● Betriebsanzeige-Status: Blau ● Betriebsanzeige-Status: Gelb ● Betriebsanzeige-Status: Gelb, langsam blinkend ● Betriebsanzeige-Status: Gelb blinkend (jeweils 2-fach) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. Kann das Problem hierdurch nicht behoben werden, sollten Sie den Monitor zunächst für einige Minuten ausschalten, bevor Sie den Versuch wiederholen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für Helligkeit. <input type="checkbox"/> Wechseln Sie zum anderen Signaleingang, indem Sie die Eingangssignal-Wahltaste des Bedienfelds betätigen. <input type="checkbox"/> Betätigen Sie eine Taste der Tastatur bzw. die Maus (siehe S. 35) <input type="checkbox"/> Betätigen Sie den Netzschalter des Monitors. <input type="checkbox"/> Betätigen Sie den Netzschalter des Computers.

Probleme	Zu überprüfende Punkte und mögliche Lösungen
<p>2. Fehlermeldungen erscheinen für die Dauer von 40 Sekunden.</p> <div data-bbox="316 336 622 494" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Signalprüfung</p> <p style="text-align: center;">Signal 2</p> <p style="text-align: center;">fH: 0.0kHz fV: 0.0Hz</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Signalfrequenz liegt nicht im zulässigen Bereich. Die Fehler-Signalfrequenz wird rot angezeigt. (Beispiel) <div data-bbox="316 1008 622 1166" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Signalfehler</p> <p style="text-align: center;">Signal 2</p> <p style="text-align: center;">fD: 165.0MHz fH: 75.0kHz fV: 60.0Hz</p> </div>	<p>Diese Meldungen erscheinen, wenn kein korrektes Eingangssignal anliegt, auch wenn der Monitor ordnungsgemäß funktioniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wird das Bild nach kurzer Zeit korrekt angezeigt, liegt kein Monitorfehler vor. (Einige PCs liefern erst einige Zeit nach dem Einschalten ein Bild.) <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass der PC eingeschaltet ist. <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass das Signalkabel ordnungsgemäß mit der Grafikkarte bzw. dem PC verbunden ist. <input type="checkbox"/> Wechseln Sie zum anderen Signaleingang, indem Sie die Eingangssignal-Wahltaste des Bedienfelds betätigen. <input type="checkbox"/> Wenn das Signal von ADC eingeht, ändern Sie die Eingangssignaleinstellung auf „ADC“ und schalten Sie dann den Computer ein. <input type="checkbox"/> Ändern Sie die Frequenzeinstellung über das Dienstprogramm Ihrer Grafikkarte (siehe Dokumentation zur Grafikkarte).
<p>3. Fehlerhafte Anzeigeposition</p> <div data-bbox="378 1248 563 1392" style="border: 1px solid black; width: 135px; height: 75px; margin: 10px 0;"> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Korrigieren Sie die Bildposition über den gleichnamigen Parameter (siehe S. 31). Kann das Problem hierdurch nicht beseitigt werden, sollten Sie die Anzeigeposition mit dem Dienstprogramm Ihrer Grafikkarte ändern (sofern vorhanden).
<p>4. Bild ist kleiner oder größer als Anzeigebereich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stellen Sie die Auflösung über <Auflösung> ein (siehe S. 32)
<p>5. Verzeichnungseffekt in Form von vertikalen Balken oder Streifen.</p> <div data-bbox="285 1576 655 1715" style="display: flex; justify-content: space-around; margin: 10px 0;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beseitigen Sie die vertikalen Balken/Streifen über den Parameter <Clock> (siehe S. 30).

Probleme	Zu überprüfende Punkte und mögliche Lösungen
<p>6. Verzeichnungseffekt in Form von horizontalen Balken oder Streifen.</p> 	<p><input type="checkbox"/> Beseitigen Sie die horizontalen Balken/Streifen über den Parameter <Phase> (siehe S. 31).</p>
<p>7. Buchstaben und Zeilen erscheinen unscharf.</p>	<p><input type="checkbox"/> Nehmen Sie eine Justage über den Parameter <Glätten> vor (siehe S. 34).</p>
<p>8. Verzeichnungseffekt wie nachstehend dargestellt.</p> 	<p><input type="checkbox"/> Dies kann vorkommen, wenn sowohl zusammengesetzte (X-OR) Eingangssignale als auch getrennte vertikale Synchronisationssignale eingehen. Wählen Sie eine der beiden Signalarten.</p>
<p>9. Die Bildschirmanzeige ist zu hell oder zu dunkel.</p>	<p><input type="checkbox"/> Korrigieren Sie Helligkeit entsprechend. (Die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Monitors hat eine begrenzte Lebensdauer. Wenn Sie bemerken, dass der Bildschirm dunkler wird oder flackert, sollten Sie sich an Ihren Händler wenden.)</p>
<p>10. Nachbilder</p>	<p><input type="checkbox"/> Verwenden Sie den Bildschirmschoner oder den Timer, wenn über längere Zeit dasselbe Bild angezeigt wird?</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbilder treten speziell bei LCD-Monitoren auf. Vermeiden Sie es, über längere Zeit dasselbe Bild auf dem Bildschirm anzuzeigen.</p>
<p>11. Pixelfehler in der Bildschirmanzeige (z. B. geringfügig hellere oder dunklere Bereiche)</p>	<p><input type="checkbox"/> Dies ist auf die Eigenschaften des eingebauten Display-Moduls selbst zurückzuführen, nicht auf den LCD-Monitor.</p>
<p>12. Auf dem Bildschirm bleiben Fingerabdrücke erkennbar.</p>	<p><input type="checkbox"/> Durch einen weißen Hintergrund kann dieses Problem gelöst werden.</p>
<p>13. Die Bildschirmanzeige ist gestört.</p>	<p><input type="checkbox"/> Aktivieren Sie im Menü <Bildparameter> den Modus <Signalfilter>.</p>
<p>14. Die Funktion <Glätten> kann nicht ausgewählt werden.</p>	<p><input type="checkbox"/> <Glätten> ist deaktiviert, wenn eine Bildschirmauflösung von 1280 x 1024 gewählt wurde.</p> <p><input type="checkbox"/> Bei horizontaler und vertikaler Verdoppelung der Bildgröße (d. h. bei Vergrößerung von 640 x 480 auf 1280 x 960) wird automatisch ein scharfes Bild erzielt, so dass diese Funktion nicht erforderlich ist.</p>

Probleme	Zu überprüfende Punkte und mögliche Lösungen
15. Das ScreenManager-Hauptmenü kann nicht aufgerufen werden.	<input type="checkbox"/> Möglicherweise ist die Justiersperre aktiv. Um die Sperre aufzuheben, müssen Sie den LCD-Monitor zunächst ausschalten und anschließend bei gedrückt gehaltener Auto-Taste wieder einschalten (siehe S. 27).
16. Die Taste für die automatische Bildjustage (Auto) spricht nicht an.	<input type="checkbox"/> Die Taste für automatische Bildjustage funktioniert nicht bei digitalem Signaleingang. <input type="checkbox"/> Möglicherweise ist die Justiersperre aktiv. Um die Sperre aufzuheben, müssen Sie den LCD-Monitor zunächst ausschalten und anschließend bei gedrückt gehaltener Auto-Taste wieder einschalten (siehe S. 27).
17. Trotz Installation der Datei mit den EIZO-Monitordaten (siehe mitgelieferte Dienstprogrammdiskette) ändert sich die Signalfrequenz unter Windows 98/Me/2000/XP nicht.	<input type="checkbox"/> Ändern Sie die Frequenz des Eingangssignals über das hierfür vorgesehene Dienstprogramm Ihrer Grafikkarte.
18. Die USB-Funktion kann nicht eingerichtet werden.	<input type="checkbox"/> Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie, ob PC und Betriebssystem USB-kompatibel sind (Informationen zur Unterstützung von USB erhalten Sie von dem jeweiligen Hersteller). <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die BIOS-Einstellungen des PCs für USB (Näheres hierzu enthält das PC-Handbuch).
19. Der PC ist hängen geblieben. / Die an die Downstream-Ports angeschlossenen Peripheriegeräte arbeiten nicht.	<input type="checkbox"/> Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Downstream-Ports, indem Sie die Peripheriegeräte an andere Downstream-Ports anschließen. Wird das Problem hierdurch beseitigt, wenden Sie sich an Ihren EIZO Händler (Näheres hierzu enthält das PC-Handbuch). <input type="checkbox"/> Versuchen Sie folgendes: <ul style="list-style-type: none"> ● PC neu starten ● Peripheriegeräte direkt an den PC anschließen Wird das Problem hierdurch behoben, wenden Sie sich an Ihren EIZO Händler.

8. REINIGUNG

Um den Monitor immer wie neu aussehen zu lassen und die Lebensdauer des Geräts zu verlängern, wird eine regelmäßige Reinigung empfohlen.

HINWEIS

- Verwenden Sie niemals Verdüner, Benzol, Alkohol (Ethanol, Methanol oder Isopropyl-Alkohol), Scheuermittel oder andere starke Lösungsmittel, da diese Schäden am Gehäuse und am LCD-Display verursachen könnten.

Gehäuse

Entfernen Sie Flecken, indem Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch abwischen, das Sie zuvor mit einem milden Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Sprühen Sie keinesfalls Wachs oder Reinigungsmittel direkt auf das Gehäuse. (Genauere Einzelheiten enthält das PC-Handbuch.)

LCD-Display

- Die Bildschirmoberfläche kann bei Bedarf mit einem weichen Tuch (beispielsweise mit einem Baumwoll- oder Brillenputztuch) gereinigt werden.
- Hartnäckige Flecken lassen sich in der Regel entfernen, indem das Tuch mit etwas Wasser angefeuchtet wird, um die Reinigungskraft zu erhöhen.

9. SPEZIFIKATIONEN

LCD-Display	48 cm (19 Zoll) , TFT-Farbdisplay mit Antireflexionsbeschichtung Betrachtungswinkel: 170° (horizontal und vertikal, CR ≥ 10)
Punktabstand	0,294 mm
Horizontale Abtastfrequenz	Analog: 30 ~ 82 kHz (automatisch) Digital: 30 ~ 65 kHz
Vertikale Abtastfrequenz	Analog: 49 ~ 86 Hz (automatisch) (1280 x 1024: 49 ~ 76 Hz) Digital: 59 ~ 61 Hz, (VGA Text: 69 ~ 71 Hz)
Auflösung	1280 Punkte x 1024 Zeilen
Punktfrequenz (max.)	Analog: 135 MHz Digital: 108 MHz
Anzeigefarben	16 Millionen Farben (max)
Sichtbare Bildgröße	376 mm (H) x 301 mm (V) (14,8" x 11,9") (H x V)
Spannungsversorgung	100-120/200-240 VAC ±10%, 50/60 Hz, 0,6 /0,35 A
Leistungsaufnahme	Min.: 54 W Max.: 60 W (mit Lautsprecher) Energiespar-Modus: max. 3 W (bei nur einem Eingangssignal ohne USB)
Eingänge	DVI-I x 2
Analoges Eingangssignal (Sync)	a) Getrennt, TTL, Positiv/Negativ b) Composite, TTL, Positiv/Negativ
Analoges Eingangssignal (Video)	0,7 Vp-p / 75 Ω Positiv
Eingangssignal (digital)	TMDS Einzel-Link
Signalausrichtung	Analog: 45 (werkseitig voreingestellt: 25)
Plug & Play	VESA DDC 2B
Abmessungen	414 x 409,5 ~ 509,5 x 202,7 mm (B x H x T) (16,3" x 16,1" ~ 20,1" x 8" (B x H x T))
Abmessungen (ohne Standfuß)	414 x 340 x 64 mm (B x H x T) (16,3" x 13,4" x 2,52" (B x H x T))
Gewicht	8,1 kg (17,9 lbs.)
Gewicht (ohne Standfuß)	5,8 kg (12,8 lbs.)
Temperatur	Betrieb: 0°C ~ 35°C (32°F ~ 95°F) Lagerung: -20°C ~ 60°C (-4°F ~ 140°F) Relative Luftfeuchte 30% bis 80%, ohne Kondensierung
USB-Standard	USB-Spezifikation, Vers. 2.0
USB-Port	1 x Upstream, 2 x Downstream

Übertragungsgeschwindigkeit	480 Mbit/s (hoch), 12 Mbit/s (voll), 1,5 Mbit/s (niedrig)
Downstream-Stromversorgung	Je 500 mA (max.)

■ Standardeinstellungen

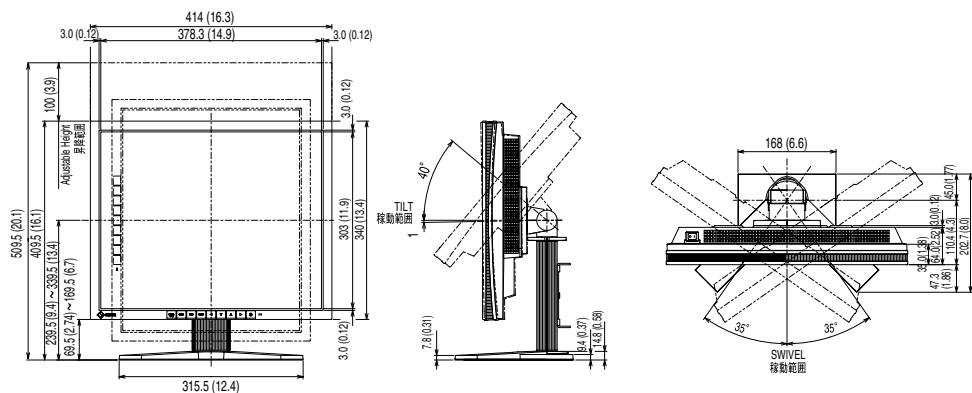
	Analoger Eingang	Digitaler Eingang
Feinkontrast-Modus	Custom	
Helligkeit	100%	100%
Temperatur	Aus	
Glätten	3	
PowerManager	VESA DPMS	DVI DMPM
Bildgröße	Vollbild	
Signal-Priorität	1	
Abschaltfunktion	Aus	
Menü Einstellung	Menü Größe: Normal, Einschaltzeit: 45 Sek	
Signalton	Ein	
Sprache	Englisch	

■ Signalton-Einstellungen

Kurzer Ton	Eine ScreenManager-Position wurde gewählt. Der Minimal- bzw. Minimalwert für einen ScreenManager-Parameter wurde gewählt. Die Eingangssignal-Wahltaste wurde betätigt.
Langer Ton	Die AUTO-Taste wurde betätigt. Die ScreenManager-Daten wurden gespeichert.
4 kurze Töne	Der Monitor wurde nicht ordnungsgemäß angeschlossen. Der PC ist ausgeschaltet. Der Monitor empfängt eine nicht unterstützte Signalfrequenz.
Kurzer Doppelton alle 15 Sekunden	Der Monitor befindet sich im Vorwarn-Modus des Ausschalt-Timers. Die Stromversorgung wird in spätestens 15 Minuten unterbrochen.

■ Abmessungen

Einheit: mm (Zoll)



■ Pin-Belegung

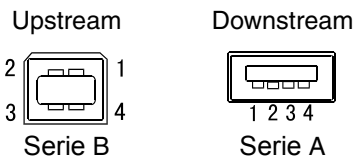
DVI-I-Anschluss



Pin	Signal	Pin	Signal	Pin	Signal
1	TMDS Data 2-	11	TMDS Data 1/3 Shield	21	NC
2	TMDS Data 2+	12	NC	22	TMDS Clock shield
3	TMDS Data 2/4 Shield	13	NC	23	TMDS Clock+
4	NC*	14	+5V Power	24	TMDS Clock-
5	NC	15	Ground (return for +5V, Hsync and Vsync)	C1	Analog Red
6	DDC Clock (SCL)	16	Hot Plug Detect	C2	Analog Green
7	DDC Data (SDA)	17	TMDS Data 0-	C3	Analog Blue
8	Analog Vertical Sync	18	TMDS Data 0+	C4	Analog Horizontal Sync
9	TMDS Data 1-	19	TMDS Data 0/5 Shield	C5	Analog Ground (analog R, G, & B return)
10	TMDS Data 1+	20	NC		

(*NC: No Connection / Keine Verbindung)

USB-Ports



Pin	Signal	Signal
1	VCC	Cable power
2	- Data	Serial data
3	+ Data	Serial data
4	Ground	Cable Ground

10. GLOSSAR

Auflösung

Das LCD-Display besteht aus einer festen Anzahl von Bildelementen (Pixeln), die aufleuchten, um auf diese Weise den Bildschirminhalt darzustellen. Das Display des Das Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Pixeln. Bei einer Auflösung von 1280 x 1024 Pixel werden alle Pixel im Vollbildmodus angezeigt

Bereich

Stellen Sie den Pegel für den Ausgangsbereich so ein, dass der gesamte Farbverlauf angezeigt wird. Wählen Sie hierfür im Farbmenü die Position „Bereich“.

Clock

Bei der Anzeige des analogen Eingangssignals wird das Analogsignal durch die LCD-Schaltung in ein Digitalsignal umgewandelt. Damit das Signal ordnungsgemäß umgewandelt wird, muss der LCD-Monitor einen Takt mit derselben Frequenz wie die Punktfrequenz der Grafikkarte generieren. Ist diese Einstellung nicht korrekt, erscheinen auf dem Bildschirm Verzeichnungen in Form vertikaler Streifen/Balken.

DVI

(Digital Visual Interface)

Eine digitale Schnittstelle für Flachbildschirme. Die DVI kann mit Hilfe des Signalübertragungsverfahrens „TMDS“ digitale Daten vom PC direkt und verlustfrei übertragen.

Es gibt zwei Arten von DVI-Anschlüssen: einen DVI-D-Anschluss ausschließlich für digitale Signaleingänge und einen DVI-I-Anschluss für digitale und analoge Signaleingänge.

DVI DMPM

(DVI Digital Monitor Power Management)

Das Energiesparsystem für die digitale Schnittstelle. Der Status „Monitor EIN“ (Betriebs-Modus) und der Status „Aktiv Aus“ (Energiespar-Modus) sind Voraussetzung dafür, dass DVI-DMPM als Energiespar-Modus für den Monitor genutzt werden kann.

Farbtemperatur (Temperatur)

Die Farbtemperatur ist ein Verfahren für die Messung des Weißtons und wird normalerweise in Grad Kelvin angegeben. Bei hohen Temperaturen erscheint der Weißton leicht bläulich, während bei niedrigen Temperaturen ein eher rötlicher Ton auftritt. Computermonitore bringen im Allgemeinen bei hohen Temperatureinstellungen die besten Ergebnisse.

5.000 K: Wird oft in der Druckindustrie verwendet.

6.500 K: Eignet sich für die Anzeige von Video-Bildern.

9.300 K: Standardeinstellung für Ihren EIZO-Monitor.

Gain-Einstellung

Justiert die Farbparameter für Rot, Grün und Blau. Die Farbe des LCD-Monitors wird durch den Farbfilter des LCD-Displays dargestellt. Rot, Grün und Blau sind die drei Primärfarben. Alle Farben des Monitors werden durch Mischung dieser drei Farben erzeugt. Der Farbton kann sich durch Ändern der Intensität, die die einzelnen Farbfilter durchdringt, ändern.

Gamma

Die Lichtintensitätswerte eines Monitors reagieren nicht linear auf eine Änderung des Eingangssignalpegels. Dieses Phänomen wird allgemein als „Gamma-Charakteristik“ bezeichnet. Bei der Monitorausgabe bewirken niedrige Gamma-Werte „weißliche“ Bilder und hohe Gamma-Werte kontrastintensive Bilder.

Phase

Die Phasenjustage bestimmt die Abtastfrequenz für die Umsetzung von analogen Eingangssignalen in digitale Signale. Durch Justieren des Parameters „Phase“ nach der „Clock“-Justage ist ein scharfes Bild zu erzielen.

sRGB (Standard RGB)

„Internationaler Standard für den Farbraum Rot, Grün und Blau“. Um eine Farbabstimmung zwischen verschiedenen Anwendungen und Geräten wie beispielsweise Monitore, Scanner und Digitalkameras zu ermöglichen, wurde ein Farbraum definiert. Da es sich bei sRGB um einen Standard-Farbraum handelt, können Internet-Nutzer eine präzise Farbabstimmung vornehmen.

TMDS

(Transition Minimized Differential Signaling)

Ein Signalübertragungsverfahren für die digitale Schnittstelle.

VESA DPMS

(Video Electronics Standards Association - Display Power Management Signaling)

DPMS ist ein Kommunikationsstandard, mit dessen Hilfe bei PCs und Grafikkarten Energieeinsparungen auf der Monitorseite realisiert werden.

APPENDIX/ANHANG/ANNEXE

Preset Timing Chart for Analog input Timing-Übersichten für Analog Eingang Synchronisation des Signaux pour Analog numerique

Based on the signal diagram shown below 25 factory presets have been registered in the monitor's microprocessor.

Der integrierte Mikroprozessor des Monitors unterstützt 25 werkseitige Standardeinstellungen (siehe hierzu die nachfolgenden Diagramme).

25 signaux ont été enregistrés en usine dans le microprocesseur du moniteur, conformément au diagramme de synchronisation ci-dessous.

Mode	Dot Clock MHz	Sync Polarity		Frequencies	
		H	V	H kHz	V Hz
VGA 640 × 480 @ 60 Hz	25.2	Nega.	Nega.	31.5	60.0
VGA TEXT 720 × 400 @ 70 Hz	28.3	Nega.	Posi.	31.5	70.1
Macintosh 640 × 480 @ 67 Hz	30.2	Nega.	Nega.	35.0	66.7
Macintosh 832 × 624 @ 75 Hz	57.3	Posi.	Posi.	49.7	74.6
Macintosh 1152 × 870 @ 75 Hz	100.0	Nega.	Nega.	68.7	75.1
Macintosh 1280 × 960 @ 75 Hz	126.2	Posi.	Posi.	74.8	74.8
VESA 640 × 480 @ 72 Hz	31.5	Nega.	Nega.	37.9	72.8
VESA 640 × 480 @ 75 Hz	31.5	Nega.	Nega.	37.5	75.0
VESA 640 × 480 @ 85 Hz	36.0	Nega.	Nega.	43.3	85.0
VESA 800 × 600 @ 56 Hz	36.0	Posi.	Posi.	35.2	56.3
VESA 800 × 600 @ 60 Hz	40.0	Posi.	Posi.	37.9	60.3
VESA 800 × 600 @ 72 Hz	50.0	Posi.	Posi.	48.1	72.2
VESA 800 × 600 @ 75 Hz	49.5	Posi.	Posi.	46.9	75.0

Mode	Dot Clock MHz	Sync Polarity		Frequencies	
		H	V	H kHz	V Hz
VESA 800 × 600 @ 85 Hz	56.3	Posi.	Posi.	53.7	85.1
VESA 1024 × 768 @ 60 Hz	65.0	Nega.	Nega.	48.4	60.0
VESA 1024 × 768 @ 70 Hz	75.0	Nega.	Nega.	56.5	70.1
VESA 1024 × 768 @ 75 Hz	78.8	Posi.	Posi.	60.0	75.0
VESA 1024 × 768 @ 85 Hz	94.5	Posi.	Posi.	68.7	85.0
VESA 1152 × 864 @ 75 Hz	108.0	Posi.	Posi.	67.5	75.0
VESA 1280 × 960 @ 60 Hz	108.0	Posi.	Posi.	60.0	60.0
VESA 1280 × 1024 @ 60 Hz	108.0	Posi.	Posi.	64.0	60.0
VESA 1280 × 1024 @ 75 Hz	135.0	Posi.	Posi.	80.0	75.0
WS 1152 × 900 @ 66 Hz	94.2	Composite Sync, Nega		62.0	66.1
WS 1152 × 900 @ 76 Hz	107.5	Composite Sync, Nega		71.9	76.2
WS 1280 × 1024 @ 67 Hz	117.0	Composite Sync, Nega		71.7	67.2

[Applicable to gray cabinet version only.]



Congratulations!

The display you have just purchased carries the TCO'03 Displays label. This means that your display is designed, manufactured and tested according to some of the strictest quality and environmental requirements in the world. This makes for a high performance product, designed with the user in focus that also minimizes the Impact on our natural environment.

Some of the features of the TCO'03 Display requirements:

Ergonomics

- Good visual ergonomics and image quality in order to improve the working environment for the user and to reduce sight and strain problems. Important parameters are luminance, contrast, resolution, reflectance, colour rendition and image stability.

Energy

- Energy-saving mode after a certain time - beneficial both for the user and environment
- Electrical safety
- Emissions
Electromagnetic fields
- Noise emissions

Ecology

- The products must be prepared for recycling and the manufacturer must have a certified environmental management system such as EMAS or ISO 14000
- Restrictions on
 - chlorinated and brominated flame retardants and polymers
 - heavy metals such as cadmium, mercury and lead.

The requirements included in this label have been developed by TCO Development in co-operation with scientists, experts, users as well as manufacturers all over the world. Since the end of the 1980s TCO has been involved in influencing the development of IT equipment in a more user-friendly direction. Our labeling system with displays in 1992 and is now requested by users and IT-manufacturers all over the world.

For more information, please visit
www.tcodevelopment.com



Congratulations!

You have just purchased a TCO'99 approved and labelled product! Your choice has provided you with a product developed for professional use. Your purchase has also contributed to reducing the burden on the environment and also to the further development of environmentally adapted electronics products.

Why do we have environmentally labelled computers?

In many countries, environmental labelling has become an established method for encouraging the adaptation of goods and services to the environment. The main problem, as far as computers and other electronics equipment are concerned, is that environmentally harmful substances are used both in the products and during their manufacture. Since it is not so far possible to satisfactorily recycle the majority of electronics equipment, most of these potentially damaging substances sooner or later enter nature.

There are also other characteristics of a computer, such as energy consumption levels, that are important from the viewpoints of both the work (internal) and natural (external) environments. Since all methods of electricity generation have a negative effect on the environment (e.g. acidic and climate-influencing emissions, radioactive waste), it is vital to save energy. Electronics equipment in offices is often left running continuously and thereby consumes a lot of energy.

What does labelling involve?

This product meets the requirements for the TCO'99 scheme which provides for international and environmental labelling of personal computers. The labelling scheme was developed as a joint effort by the TCO (The Swedish Confederation of Professional Employees), Svenska Naturskyddsforeningen (The Swedish Society for Nature Conservation) and Statens Energimyndighet (The Swedish National Energy Administration).

Approval requirements cover a wide range of issues: environment, ergonomics, usability, emission of electric and magnetic fields, energy consumption and electrical and fire safety.

The environmental demands impose restrictions on the presence and use of heavy metals, brominated and chlorinated flame retardants, CFCs (freons) and chlorinated solvents, among other things. The product must be prepared for recycling and the manufacturer is obliged to have an environmental policy which must be adhered to in each country where the company implements its operational policy.

The energy requirements include a demand that the computer and/or display, after a certain period of inactivity, shall reduce its power consumption to a lower level in one or more stages. The length of time to reactivate the computer shall be reasonable for the user.

Labelled products must meet strict environmental demands, for example, in respect of the reduction of electric and magnetic fields, physical and visual ergonomics and good usability.

You will find a brief summary of the environmental requirements met by this product on the right. The complete environmental criteria document may be ordered from:

TCO Development

SE-114 94 Stockholm, Sweden

Fax: +46 8 782 92 07

Email (Internet): development@tco.se

Current information regarding TCO'99 approved and labelled products may also be obtained via the Internet, using the address: <http://www.tco-info.com/>

Environmental Requirements

Flame retardants

Flame retardants are present in printed circuit boards, cables, wires, casings and housings. Their purpose is to prevent, or at least to delay the spread of fire. Up to 30% of the plastic in a computer casing can consist of flame retardant substances. Most flame retardants contain bromine or chloride, and those flame retardants are chemically related to another group of environmental toxins, PCBs. Both the flame retardants containing bromine or chloride and the PCBs are suspected of giving rise to severe health effects, including reproductive damage in fish-eating birds and mammals, due to the bio-accumulative* processes. Flame retardants have been found in human blood and researchers fear that disturbances in foetus development may occur.

The relevant TCO'99 demand requires that plastic components weighing more than 25 grams must not contain flame retardants with organically bound bromine or chlorine. Flame retardants are allowed in the printed circuit boards since no substitutes are available.

Cadmium**

Cadmium is present in rechargeable batteries and in the colour-generating layers of certain computer displays. Cadmium damages the nervous system and is toxic in high doses.

The relevant TCO'99 requirement states that batteries, the colour-generating layers of display screens and the electrical or electronics components must not contain any cadmium.

Mercury**

Mercury is sometimes found in batteries, relays and switches. It damages the nervous system and is toxic in high doses.

The relevant TCO'99 requirement states that batteries may not contain any mercury. It also demands that mercury is not present in any of the electrical or electronics components associated with the labelled unit.

CFCs (freons)

The relevant TCO'99 requirement states that neither CFCs nor HCFCs may be used during the manufacture and assembly of the product. CFCs (freons) are sometimes used for washing printed circuit boards. CFCs break down ozone and thereby damage the ozone layer in the stratosphere, causing increased reception on earth of ultraviolet light with e.g. increased risks of skin cancer (malignant melanoma) as a consequence.

Lead**

Lead can be found in picture tubes, display screens, solders and capacitors. Lead damages the nervous system and in higher doses, causes lead poisoning.

The relevant TCO'99 requirement permits the inclusion of lead since no replacement has yet been developed.

* Bio-accumulative is defined as substances which accumulate within living organisms.

** Lead, Cadmium and Mercury are heavy metals which are Bio-accumulative.

For U.S.A, Canada, etc. (rated 100-120 Vac) Only

FCC Declaration of Conformity

We, the Responsible Party EIZO NANA O TECHNOLOGIES INC.
 5710 Warland Drive, Cypress, CA 90630
 Phone: (562) 431-5011

declare that the product Trade name: EIZO
 Model: FlexScan L797

is in conformity with Part 15 of the FCC Rules. Operation of this product is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures.

- * Reorient or relocate the receiving antenna.
- * Increase the separation between the equipment and receiver.
- * Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- * Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Note

Use the attached specified cable below or EIZO signal cable with this monitor so as to keep interference within the limits of a Class B digital device.

- AC Cord
- Shielded Signal Cable (enclosed)

Canadian Notice

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.
Cet appareil numérique de le classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Hinweis zur Ergonomie :

Dieser Monitor erfüllt die Anforderungen an die Ergonomie nach EK1-ITB 2000 mit dem Videosignal, 1280 Punkte × 1024 Zeilen, RGB analog, 0,7 Vp-p und mindestens 75,0 Hz Bildwiederholfrequenz, non interlaced. Weiterhin wird aus ergonomischen Gründen empfohlen, die Grundfarbe Blau nicht auf dunklem Untergrund zu verwenden (schlechte Erkennbarkeit, Augenbelastung bei zu geringem Zeichenkontrast.)

Hinweise zur Auswahl des richtigen Schwenkarms für Ihren Monitor

Dieser Monitor ist für Bildschirmarbeitsplätze vorgesehen. Wenn nicht der zum Standardzubehör gehörige Schwenkarm verwendet wird, muss statt dessen ein geeigneter anderer Schwenkarm installiert werden. Bei der Auswahl des Schwenkarms sind die nachstehenden Hinweise zu berücksichtigen:

Der Standfuß muß den nachfolgenden Anforderungen entsprechen:

- a) Der Standfuß muß eine ausreichende mechanische Stabilität zur Aufnahme des Gewichtes vom Bildschirmgerät und des spezifizierten Zubehörs besitzen. Das Gewicht des Bildschirmgerätes und des Zubehörs sind in der zugehörigen Bedienungsanleitung angegeben.
- b) Die Befestigung des Standfusses muß derart erfolgen, daß die oberste Zeile der Bildschirmanzeige nicht höher als die Augenhöhe eines Benutzers in sitzender Position ist.
- c) Im Fall eines stehenden Benutzers muß die Befestigung des Bildschirmgerätes derart erfolgen, daß die Höhe der Bildschirmmitte über dem Boden zwischen 135 – 150 cm beträgt.
- d) Der Standfuß muß die Möglichkeit zur Neigung des Bildschirmgerätes besitzen (max. vorwärts: 5°, min. nach hinten $\geq 5^\circ$).
- e) Der Standfuß muß die Möglichkeit zur Drehung des Bildschirmgerätes besitzen (max. $\pm 180^\circ$). Der maximale Kraftaufwand dafür muß weniger als 100 N betragen.
- f) Der Standfuß muß in der Stellung verharren, in die er manuell bewegt wurde.
- g) Der Glanzgrad des Standfusses muß weniger als 20 Glanzeinheiten betragen (seidenmatt).
- h) Der Standfuß mit Bildschirmgerät muß bei einer Neigung von bis zu 10° aus der normalen aufrechten Position kippstabil sein.

“Maschinenlärminformations-Verordnung 3. GPSGV:Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB(A) oder weniger gemäss EN ISO 7779”

Recycle Auskunft

Die Rücknahme dieses Produktes nach Nutzungsende übernimmt EIZO in Deutschland zusammen mit dem Partner eds-r gmbh rucknahmesysteme. Dort werden die Geräte in ihre Bestandteile zerlegt, die dann der Wiederverwertung zugeführt werden. Um einen Abholtermin zu vereinbaren und die aktuellen Kosten zu erfahren, benutzen Sie bitte folgende Rufnummer: 02153-73 35 00. Weitere Informationen finden Sie auch unter der Internet-Adresse: www.eizo.de.

Recycling Information for customers in Switzerland:

All recycling information is placed in the SWICO's website.
<http://www.swico.ch>

Recycling-Information für Kunden in der Schweiz:

Alle Informationen zum Thema Recycling finden Sie auf der Homepage des Branchenverbandes SWICO.
<http://www.swico.ch>

Renseignements de recyclage pour les clients en Suisse:

Vous trouvez tous les renseignements pour le sujet de recyclage sur la page WEB de l'UNION DE BRAN CHE SWICO.
<http://www.swico.ch>

Recycling Information for customers in USA:

All recycling information is placed in the EIZO Nanao Technologies, Inc's website.
<http://www.eizo.com/>

Återvinnings information för kunder i Sverige:

All information om återvinning finns på Eizo Nordics hemsida:
www.eizo.se



EIZO NANA O CORPORATION

153 Shimokashiwano, Hakusan, Ishikawa 924-8566 Japan
Phone: +81 76 277 6792 Fax: +81 76 277 6793

EIZO NANA O TECHNOLOGIES INC.

5710 Warland Drive, Cypress, CA 90630, U.S.A.
Phone: +1 562 431 5011 Fax: +1 562 431 4811

EIZO EUROPE AB

Lovangsvagen 14 194 61, Upplands Väsby, Sweden
Phone: +46 8 590 80 000 Fax: +46 8 590 91 575

EIZO NANA O AG

Moosacherstrasse 6, Au CH - 8820 Wädenswil, Switzerland
Phone: +41-0-44 782 24 40 Fax: +41-0-44 782 24 50

Avnet Technology Solutions GmbH

Lötscher Weg 66, D-41334 Nettetal, Germany
Phone: +49 2153 733-400 Fax: +49 2153 733-483

<http://www.eizo.com/>



This document is printed on recycled chlorine free paper.

2nd Edition-December , 2005 Printed in Japan.

00N0L030B1
(L797-EU)